



Saison 2017/2018





Inhalt

- Saisonverlauf
- Spielberichte
- Tabellen/ Turniere und Freundschaftsspiele
- Mauerfallcup
- Traditionelles Botschafterturnier
- Darts und Skat



Saisonverlauf

24.08.2017. KSV, Version 3.1

Der geneigte Leser erinnert sich. Anfang diesen Jahres erlaubte sich der KSV unter der Überschrift KSV 3.0 lang und breit über seine Lebensbedingungen zu schwadronieren. Was sich im Februar 2017 durchaus stolz aber manchmal auch defätistisch nach Überlebenskampf anhörte, muss zum Zeitpunkt August 2017 einen unvergleichlich optimistischeren Klang bekommen. Befeuert durch reichlich Neuzuwachs blickt der KSV zum ersten mal in seiner Vereinsgeschichte zuversichtlich einer Saison mit zwei Vereinsvertretungen (Ü40/Ü50) entgegen und wer am Dienstag dem Training und der anschließenden Mannschaftssitzung beiwohnte, erlebte einen KSV, der satt im Futter steht. Auf dem Trainingsgelände des Unionnachwuchs, auf das wir aufgrund eines Missverständnis verwiesen wurden, waren wir heilfroh nicht die Jungs von Fernsehelektronik anzutreffen. So blieb genügend Platz für unsere Trainingsgruppe (in doppelter Großfeldstärke!!!) als da wären Running, Matthies und Marco von Hollywood, Julian und Dennis samt zweier Kumpels, Micha, Mario, Autohaus, Laszlo, Bernd, Andy, Thomas, Gerald, Justus, Rene, Glenn, Mike, Gunnar, Tino, Ronny und, sorry, ich habe noch welche vergessen... So ist aktuell die Menge und nicht der Mangel das Problem. Bei der anschließenden Mannschaftssitzung haben wir die nötigen Absprachen getroffen, um das für uns noch ungewohnte Gebilde von zwei Teams mit den reichlichen Überschneidungen beider Kader ins Rollen zu bekommen. Rollen tut zwischen Mauerfallcup und Saisonbeginn zudem noch zweimal der Ball. So erwarten wir zum freundschaftlichen Vergleich am Samstag ab 16 Uhr die Botschafter und nächsten Dienstag Abend die BSG vom Bezirksamt, welche sich schon traditionell bei uns den letzten Schliff für ihren jährlichen Ratsherrencup holen will. Und damit auch unser geliebtes Casino im derzeitig hastigen Vereinsgeschehen einen gewohnten gemütlichen und glanzvollen Rahmen bieten kann, trifft sich die KSV Familie am Samstag ab 12 Uhr zum Subbotnik. Also Ärmel hoch und ab durch die Mitte. Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.

29.08.2017. 2:3 im El Clasico

Im Evergreen KSV versus BSG Bezirksamt Köpenick erzielen die Herausforderer gegen Ende der Partie mittels Kunstschuss aus dem rechten Halbfeld den Siegtreffer, bei dem der sonst glänzend agierende Running einmal zu weit aufgerückt steht. Rene`s 120 prozentige Torchance zum 3:3 Ausgleich wollen Elmar und die Ostkurve sogar mit dem Abpfiff im Tornetz gesehen haben. Na ja, wie auch immer er das gemacht hat, aber Rene schafft es frei vorm Tor das Ding einen halben Meter vorbei zu schaufeln. Das kann er besser. Dazu später.



In der durchaus unterhaltsamen Partie, bei der beiden Seiten mit großem Kader antreten, ist trotz mangelnder Übung beider Teams eine taktisch jeweils ansprechende Performance zu bestaunen. Hüben wie drüben überzeugen Viererabwehrketten mit absolut funktionstüchtigen Abseitsfallen, die ein ums andere mal zuschnappen. Die anderen Akteure arbeiten im Mittelfeld und teils schon in Nähe des gegnerischen Strafraums intensiv gegen den Ball und so bekommen die Zuschauer hocheffiziente Pressingaktionen zu sehen, die Jürgen Klopp auch als Anschauungsmaterial für seine Reds verwenden könnte. Da



ansonsten die klaren Aktionen mit Ball Mangelware bleiben, fallen schlussendlich alle fünf Tore mittels überfallartig vorgetragener Konter. Bei allen vier Toren bis zum 2:2 ist jeweils der Autor maßgeblich beteiligt. Bernds Fehlpass in der gegnerischen Hälfte führt schon in den ersten Minuten zum ersten erfolgreich abgeschlossenen Konter, da auch der Abwehrkette um Mike und Micha noch die Feinabstimmung fehlt. So auch beim 0:2 da Bernd zuvor in höchster Not den Ball im Strafraum ablaufen muss, dann aber miserabel klärt. Da waren erst fünfzehn Minuten gespielt und es sah nach einer klaren Sache für die BSG aus. Weit gefehlt, denn die KSV Abwehr entwickelt sich in der Folge zu einem Bollwerk und mit fortschreitender Spieldauer bekommen wir die schnellen Jungs der BSG immer besser in den Griff. Zudem entwickelt der KSV zunehmend Torgefahr. Beim 1:2 kurz vor der Pause profitiert Ronen von Bernds Ballgewinn und Zuspiel und verwandelt herrlich aus der Distanz ins lange Eck. Den Ausgleich besorgt Rene in Halbzeit zwei höchst kurios. Nach schnellem Kontervorstoß nimmt er im Strafraum zwei Verteidiger aus und schlenzt den Ball so brisant in Richtung des einsam mitgelaufenen Bernd, dass der dritte Kontrahent sich zu einer unglücklichen Abwehraktion veranlasst sieht. Ergebnis ist ein hübscher Lupfer über seinen eigenen Keeper ins lange Eck. Nach dem Ausgleich zeigen beide Teams noch etliche fruchtlose Aktionen für die Galerie und bis zum besagten Sonntagsschuss glauben alle schon an ein gerechtes Remis. Gegen eben welches hat unser lieber Rene dann finalemento irgendwelche Einwände. Siehe oben! Na ja, darüber sprechen wir noch! Wo ist da der unbedingte Erfolgshunger den Cheftrainer Laszlo zu predigen nicht müde wird?

In der Summe war es dennoch eine Begegnung auf Augenhöhe, welche immerhin den Trainerteams wertvolle Erkenntnisse geliefert hat. Wer darf sich fortan in der ersten Elf wännen und wem droht die Bank? Stimmt das 4-2-3-1 oder wird es ein modernes 3-5-3 werden? Oder sehen wir doch wieder das gute alte 4-4-2 mit Raute? Die Saison steht vor der Tür. Die Spannung steigt. Mit herzlichem Dank an alle Beteiligten und besten Wünschen für unseren Saisonstart und der BSG für ihren Ratsherrencup in gut zehn Tagen.

Bernd



Und weil es so sportlich,
cool aussieht. Justus mit Max.
Schub!!!

04.09.2017. 50er starten unglücklich.

Die Begegnung am Montag Abend auf der schönen Anlage in Weissensee hätte eigentlich keinen Sieger verdient gehabt. Weissensee hatte aber das glücklichere Ende, denn es ‚finalisierte‘ eine der sehr wenigen guten Aktionen nach Ping Pong auf unserer Torlinie zum 1:0 Endstand. Im Gegenzug hatte der neu formierte KSV einige vielversprechende Aktionen, aber als in Minute 50' Andi schneller war als der vorzügliche aufgelegte Ball von Mario, somit also er und nicht die Kugel im Tor verschwand, sank die Hoffnung, dass wir noch etwas reißen können. Selbst der Freistoß aus 8 Metern wegen sinnfreier Rückpassaufnahme durch den Weissenseer Keeper brachte nichts Zählbares ein. So sprach die flotte Schiedrichterin abschließend mit Recht davon, dass heute der Einäugige gewonnen hätte. Die Hoffnung auf eine flotte Beteiligung an seinem ersten Ü50 Spiel hatte Kapitän Bernd übrigens schon nach 15 Minuten wegen eines kapitalen Wadenkrampfes beerdigen dürfen. Mit dem unaufgewärmten Herumgerenne hat er seiner Truppe also einen Bärenienst erwiesen, was ihm sehr leid tut. Also Asche aufs Haupt und besser machen. Auffallendster Offensiver war übrigens Mario, der in den ersten 10 Minuten gleich zweimal allein vorm Kasten auftauchte und später die schöne Flankenszene mit Andi hatte. Wenn er nun auch noch die Dinger reinmacht, wird er ein ganz Großer. Hmmm ich sehe schon die Schlagzeilen



Mit Gruß euer reumütiger Bernte

P.S. Unser am Finger verletzte Justus hat sich tags darauf ins Krankenhaus begeben müssen, worauf sie ihn prompt zur OP einbehalten haben. Wir denken also an ihn und wünschen gute Genesung. Justus, wir brauchen jeden Mann!!!

09.09.2017. Ü40 startet mit 1:1 und doppelt gesegnet!

Altschiri Atze Strehlow und kein geringerer als Helmut Rahn, Gott hab' ihn selig, legten gestern segnend die Hände auf unseren geliebten KSV, welcher derart gestärkt in eine gute Saison gehen wird...

Näheres dazu lest unter „Spielberichte“.

Bernd

13.09.17. Drei, zwei, eins Klasse... 6:3 gegen Gropiusstadt

Dörwald Drei!!!!!!!!!! Schäfer Zwei!!!!!!!!!! Vogelsang Eins! NSF Null!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Das erste echte Ü50 Heimspiel in der Vereinsgeschichte des ruhmreichen KSV Johannisthal 1980 e.V. gerät zu einer schon jetzt legendären Schlacht, welche einen Ehrenplatz in den Geschichtsbüchern sicher hat. Am Schlachtensaum johlten je länger, desto ekstatischer Chikago, Lothar, Elmar, Sauri, Sabine, Sascha, Katharina, Running, Matthies, Marco...

Lest bitte unter „Spielberichte“

14.09.2017. Was ist Fußball? 13 Tore bei Rixdorf!!!

Pouh! Der Schreiberling schnauft, es ist einfach zu viel los. Die 40er wollen nicht nachstehen. Dem tollen 6:3 der Ü50 folgen sie mit einem alles überragenden Auftritt in Rixdorf, der in Sachen Spielwitz, Chancen und Tore auf Jahre Maßstäbe setzt..... 6:7 für KSV!

Über Tinos starke Männer und deren heißen Draht zum Fussballgott näheres unter „Spielberichte“

17.09.2017. Elmar goes to Stockholm!!!

Verdienstkreuzträger ist er ja schon. Nun schickt sich Elmar an in die Fußstapfen von Böll und Grass zu treten um nächstes Jahr den Literaturnobelpreis in Stockholm abzuholen. Wird das 'ne Party. Aber vorweg schon mal diese Einladung zur Buchpremiere.

„Darf's ein bißchen mehr sein? Aus dem Leben eines Dicken.“

Freitag, 27.10.2017 Beginn 19.00 Uhr Einlass 18.00 Uhr



Der Autor liest aus seinem Werk und man hat im Anschluss daran die Möglichkeit Exemplare zu erwerben und sie sich signieren zu lassen. Kulinarische Glückwunschpräsente werden gern entgegengenommen. Der Autor erlaubt sich nach der Lesung eine Saalrunde auszugeben!!!

18.09.2017. Schlapp beim Berliner SC

Auf dem exzellentem Geläuf des BSC fremdelt der KSV und zeigt eine uninspiriert fehlerhafte sowie unglückliche Vorstellung. Drei sehr guten Chancen von Mario und Andi landen diesmal nicht im Netz. Dafür schläft der KSV beim ersten Gegentreffer, legt sich zwei Dinger später quasi selbst rein und einer jener Kullerbälle, die Andreas mehr fürchtet als alles andere, trudelt mit 5 km/h in sein Gehäuse. Der ordentliche Gastgeber spielt variabel und vor allem beim Torabschluss präzise, was ohne große Anstrengung reicht um uns mit 5:2 in die Schranken zu weisen.



Die Treffer von Ludger auf langen Ball von Micha sowie das von Mario erzwungene Eigentor nach ebenfalls langem Ball von Bernd können nicht über einen gebrauchten Abend hinwegtrösten. Trost hätte durchaus die hervorragende Gastronomie des BSC spenden können, in der sich Elmar und Chicago verlustiert hatten. Aber unsere Jungs verschmähten den Gang ins schicke Etablissement und verblieben lieber beim Jubi auf dem zugigen Hof... Na, wenn's beliebt.

Bernd

23.09.2017. Schiri...dein Auto! 1:2 gegen Kaulsdorf.

Kaulsdorf verteidigt 60 Minuten solide, ansonsten gilt die Devise langer Ball auf „Marcel“ und für den Rest sorgt der liebe Gott. Das funktioniert leider. Gekonnt in der 5' Minute und später mit sehr viel Glück sorgt Kaulsdorfs Toptorjäger für die entscheidenden Tore.

Der KSV dominiert fast die gesamte Spiellänge, leider ohne Rendite, woran jedoch auch der Schiri seine Aktien hat. Dazu später.

In Minute 45' entscheidet sich Laszlo leider zu spät zu einem Schachzug, der Michael Ballack, Philipp Lahm und Mertesacker urplötzlich auferstehen lässt. Nach Rochade von Micha und Bernd herrscht fortan Micha(el) Ballack im Mittelfeld, Bernd Karsten Philipp Lahm darf aus der Defensive ohne Unterlass anschieben und hinten sichert Per Mike Mertesacker gekonnt. Daraus resultiert Dauerdruck und der schon lange, lange überfällige Anschlusstreffer, allerdings zu spät. Weitere gute Chancen zum Ausgleich landen leider nicht im Netz sondern wahlweise in den Armen des Keepers oder zu Gunsten einer Reihe von fruchtlosen Eckbällen im Toraus. Wer die Buden nicht macht, wird schlussendlich bestraft. Hierfür gerne 5 Euros ins Phrasenschwein, aber diese Fußballwahrheit bestätigt sich heute wieder schmerzlichst. Willys schöner Fallrückzieher klatscht schon in der 10' Minute nur an den Pfosten. Kurz darauf bekommt der prima freigespielte Bernd leider Null Druck hinter den Ball, hätte er mal lieber drauf getreten und abgelegt. Willy gelingt danach das Kunststück gleich zwei Abpraller aus fünf Metern nicht im Kasten unterzubringen. Da werfen sich aber auch gefühlt fünf Leute in den Ball. Und weil es schon mal so schön nicht läuft, schießt Andy rechts aus wenigen Metern nur den Keeper an.



Und da wir uns schon mal fürs Untenliegen angeboten haben, entscheidet sich der Schiri unsere Ergebenheit mit erlaubtem Nachtreten zu bestrafen: Zwei glasklare 9 Meter bleiben dem KSV verwehrt. Als Bernd in der 20' Minute scharf auf Willy legt, der ideal in den 5er einläuft, liegt dieser plötzlich da. Fallsucht? Nein ein böses Herumreißen an der Schulter. Nicht minder strafstoßwürdig der Schubser gegen Andy, so dass er nach seiner vergebenen Chance nicht den Abpraller verwerten kann, sondern ebenfalls lang zu Boden geht.

Schiri, wir wissen wo dein Auto steht. Das wusste der offensichtlich auch, denn ohne Scheidebecher suchte er flugs nach Abpfiff das Weite. Zum Glück hat er ehrenvoll seine Verfehlung beim Amtskollegen Justus eingeräumt. Bringt uns leider keine Punkte...

Neben Schirischelte ist natürlich Selbstkritik gefragt. Wieder einem vermeidbaren 0:1 hinterher laufen ist suboptimal, so auch unser Spiel mit dem Ball im letzten Drittel. Was nützt 70% Ballbesitz, wenn dann der Colt klemmt...

Schön, dass Ronny sich mit Humpelbein an den Spielfeldrand gestellt und ein Spiel gesehen hat, dass ihn hoffnungsvoll stimmt.

Also weiter, immer weiter

Bernd

26.09.2017. 50er auswärts ohne Punkt

Der Höhenluft von Hansas Sportanlage auf dem Hellwegbaumarkt an der Yorckstraße sowie den ungewohnten zweidrittel Großfeldausmaßen zeigte sich der KSV gestern nicht gewachsen. Ob es die Weite des Feldes war oder der Sauerstoffmangel sei dahin gestellt, jedenfalls fiel es offensichtlich schwer die Orientierung zu behalten und einige Rufe der sich verirrenden KSV Aktiven verhallten ungehört.

Hansa macht das eine Tor des Abends früh. KSV kontert zu Beginn und verlegt sich in der zweiten Hälfte auf weite Überbrückung des Mittelfeldes, ohne echte Durchschlagskraft, dafür mit schluchtenweit klaffenden Abwehrlücken, deren fatale Folgen allein der glänzende Andreas zu dämmen vermag, inklusive gehaltenem 9er. Mit der letzten Szene des Spiels kann sich der KSV doch noch in Hansas Strafraum festsetzen und bekommt die Chance zu einem äußerst glücklichen 1:1. Der finale Schuss streift Zentimeter am Gebälk vorbei.



Schlusspfiff und ein nachdenklicher KSV trollt sich unter die Duschen.

Akklimatisieren ist das Thema. Höhenluft und 50er Dasein bedürfen noch unserer Anpassung. Bernd

01.10.2017. Hertha findet ihren Meister

In einer nach Hörensagen deutlich von Hertha dominierten Begegnung, gehen die Hausherren gegen eine Notbesetzung der KSV 40er früh in Führung. Wie schon vor Tagen bei den 50ern hält aber unser tapferer Andreas seine Farben bis in die Nachspielzeit im Rennen. Meisters Tino, den schon die knappe Niederlage von letzter Woche mächtig angestunken hatte, will, zumal er als Käptn die Verantwortung trägt, nicht schon wieder ohne Punkte vom Feld. Mit dem Mute der Verzweiflung wirft er sich in einen Eckball, den sich der KSV in den letzten Sekunden des Spiels erarbeitet hat und Hertha, schon die Siegertrünke kühl gestellt, muss sich Tinos unbedingtem Willen beugen. Der Ball zappelt im Netz und es geht mit Punkteteilung vom Platz.

Angesichts der Umstände wollen wir den wenigen Versprengten, die sich in den Wedding auf den Weg gemacht haben, Respekt aussprechen und Wohl dem KSV, der derart pflichtbewusste Mannschaftsführer in seinen Reihen hat.

Und wieder: Weiter so!

11.10.2017. Zu schneller Ball bei Eiche. 1:5 Niederlage

Der KSV ist in kleiner Besetzung zu Gast beim Tabellenprimus Eiche Köpenick. Deren Müggelheimer Platz ist eine Kunstplatte der 1. Generation. Hart und bei der gegebenen Nässe sauschnell, was uns einige Probleme bereitet.

Die erste Hälfte dominiert Eiche nach Belieben, da dem KSV im Spielaufbau jeder halbwegs zügig gespielte Ball verspringt oder schlichtweg am wartenden Fuße vorbeizischt und wir gegen den Ball riesige Räume anbieten. Das 0:4 ist absolut verdient, aus unserer Sicht aber sehr ärgerlich, da wir trotz anderer Absprache zu viel riskieren und zwei Tore nach Ballverlust an Eiches Eckfahnen kassieren. Die zweite Halbzeit zeigt einen taktisch stark verbesserten KSV. Extrem tief stehend kontert sich der KSV zu einem 1:1 und erarbeitet sich bei Eiches Männern Respekt, die nun bei jedem unserer Überfälle sehr auf der Hut



sind. Unser Tor erzielt der mutig aufspielende Andreas ausgehend von seiner Position als Linksverteidiger!!! Bernd darf ihn steil schicken und in bester Stürmermanier umkurvt Andi Eiches' Keeper, der mit verzweifelter Grätsche am Abgrund zur Glattroten wandelt (so bestätigt beim Bier Après der gute Schiri). Goalgetter Andi schlägt also wieder zu! Geht doch und daran wollen wir uns für die nächsten Begegnungen orientieren!!!

Bernte, nicht so unzufrieden.

P.S.

In der zweiten Halbzeit war ein wirklich gut arbeitendes Team zu bewundern. Andreas hat bis auf einen Wackler sein Job gewohnt gut verrichtet. Mario, Andi, Justus, Rene und Bernd waren sich für keinen Extrameter zu schade und Mike, der jede Spieleröffnung, so auch die Vorarbeit zu Andis Tor, leisten musste, hat das äußerst cool durchgezogen. Danke an Gerald, der sich zu Beginn in der Defense geopfert hat und verletzt vom Platz musste, sowie an Chicago und Micha, die uns treu zur Seite standen und in der Halbzeit mit einer guten Taktikanalyse weitergeholfen haben.

13.10.2017. Hoch und Nieder (lage) bei Internationale

In einem außerordentlich unterhaltsamen Flutlichtspiel sehen Elmar, Chicago und der kleine Felix einen packenden Fight zwischen dem FC Internationale und dem KSV.

Der FC geht mit einem recht schnellfüßigen Team als Favorit in die Begegnung und ist sofort am Drücker. Doch die ersten Minuten übersteht der KSV schadlos und hat im Gegenzug über Thomas und Willy die ersten sehr guten Torchancen. Im zweiten Anlauf überwindet Willy dann doch den guten Keeper von Internationale, der fortan lautstark seine Mannen in die Pflicht nimmt. Die legen darauf los wie die Feuerwehr und gehen binnen Doppelschlag mit 2:1 in Führung. Aber die Rechnung nicht mit dem KSV gemacht. Unsere Defensive schüttelt sich einmal und legt bis weit in die zweite Halbzeit eine hervorragende Performance hin, lässt kaum etwas zu und überzeugt mit guter Spieleröffnung. Angeführt vom glänzend aufgelegten Micha packt auch unsere Offensive zwei Schippen drauf und kann dem Spiel über weite Strecken seinen



Stempel aufdrücken. Willy, der seinen Sohnmann Felix stolz machen will, trifft in der Folge zum Ausgleich und der 2:3 Führung. Leider fällt das 3:3 so unglücklich wie postwendend und es geht mit offenem Visier in ein überaus spannendes Finale, welches den FC als glücklichen Sieger sieht. 10 Minuten vor Ende der Begegnung hat wohl das Schicksal die Hände im Spiel, genauer gesagt ein FC' Verteidiger im eigenen Strafraum. Ronen schlägt eine ganze Serie von Ecken vors Tor, welche Internationale mächtig ins Schwimmen bringt. In der Not kommt eine Hand ins Spiel, leider ungeahndet und somit kein Vorteil KSV.

Das sieht der FC wohl als Signal und erzwingt gegen eine kurz wackelnde KSV Defensive binnen drei Minuten das 4:3 und 5:3. Spiel vorbei? Von wegen. Erneut nimmt Micha Fahrt auf und bedient Willy zum 5:4 Anschlusstreffer. In der fünften Minute Overtime dann Herzschlagfinale. Wieder ist Willy völlig blank vorm Keeper, entscheidet sich diesmal nicht ihn auszuwackeln, sondern will den ebenfalls völlig frei stehenden Ronen bedienen. Kollektives Seufzen als sein ungenauer Ball über die Torauslinier trudelt. Abpfiff und betretene Gesichter.

Schade! Natürlich war da war mehr drin. Thomas, Ingo, Micha und allen voran Willy hatten noch etliche hochkarätige Chancen, die entweder am Alu oder dem sehr guten FC Keeper scheiterten.

Zum Glück überwiegt schon beim abschließenden Bier der Stolz über einen hervorragenden Auftritt, der locker Substanz für ein 8:8 oder 10:10 hatte. Bitte weiter so!!!

Bernd, grün und blau nach englischer Woche...

17.10.2017. Wenigstens Justus. Leider 1:3 im Derby

Beim Lokalderby muss sich der KSV nur mit einem Wechsler der vollen Kapelle vom SSV stellen. Die ersten und letzten Chancen des Spiels gehören dem KSV. Leider können Jan, der im Übrigen ein tolles Felddebut im 50e Kader gibt, Andi und Rene ihre guten Chancen nicht nutzen. Entweder ist jeweils beim guten SSV Keeper oder am Pfosten Endstation. Immerhin läuft Justus zu alter Form auf



und verwandelt mutig den von Jan mustergültig aufgelegten. Dass der Ball dabei abgefälscht wird, hilft entscheidend beim Torerfolg, was Justus Leistung nicht schmälert. Sein guter Laufweg kam exakt getimt und wer nicht schießt, erzielt auch keine Tore. Das weiß Routinier Joachim und hält einfach mal drauf....

Über weite Strecken der Begegnung musste sich der KSV leider der höheren Qualität des deutlich aufgepimpten SSV Teams beugen. Der SSV macht das Spiel geduldig breit und erlaubt sich kaum Fehler, die eventuell zu Kontern hätten führen können. Ihre gekonnt je aus Nahdistanz erzielten Tore sprechen für deren gute Ballzirkulation und Abschlussqualität. Der andere Teil der Wahrheit ist jedoch, dass jedes Tor mit konsequenter Verteidigung vermeidbar war. Im Verbund mit dem wieder glänzend agierenden Andreas wäre mindestens ein 1:1 keine Utopie gewesen.

Aber wovon träume ich wieder? Von Siegen natürlich. Fußballgott erhöere uns! Schenk uns andere Füße oder auch gerne mal einen machbaren Gegner...

Bernd

18.10.2017. Erinnerung an Elmars Leseabend

Denkt bitte daran, dass Elmar nächste Woche sein Buch präsentiert. Das wird mit Sicherheit ein toller Abend mit vollem Haus.



Am Freitag, 27.10.2017 ist Einlass ab 18.00 Uhr und kulinarische Glückwunschröschen werden gern entgegen genommen....



21.10.2107. FC Unterhaltsam. 7:4 gegen Cimbria Trabzonspor

Der Ü40 würde mittlerweile eine Sonderbezeichnung als Unterhaltungstruppe zustehen. In den bisherigen sechs Ligaspielen fielen nicht weniger als 40 Tore in teils spektakulären Begegnungen. Folgerichtig war auch in der heutigen Partie das zappelnde Netz in der Hauptrolle.

In der ersten Halbzeit zieht ein äußerst motivierter KSV teils durch Kontertore nach bissigen Balleroberungen oder auch durch schnittig vorgetragenes Offensivspiel mit 5:0 davon. Völlig unnötig dann das 5:1 kurz vorm Pausentee durch Konter nach einer 3 gegen 1 Situation vor Cimbrias Tor! Hmmm ganz großes Kino!!!

Wer nun nach dem Halbzeitpfeiff erweckte Gegner befürchtete, wurde zunächst beruhigt. Einmal schnörkellos nach toller Pressingaktion und kurz darauf mittels eines mit Schleife verzierten Angriffs erzielt der KSV flugs das 6:1 und 7:1. Danach allerdings Schlendrian und mangelnder Zugriff auf ein mitunter sehr gefällig agierendes Cimbria. So kassieren wir noch die Tore zum 7:2, 7:3 und 7:4 währenddessen der KSV teils beste Möglichkeiten verschenkt. So gesehen kurz vor Schluss als Heiko sich beim Lupferversuch über den schon angeschlagenen Gästekeeper verhebt und Bernd unbeachtet lässt, der mutterseelenallein vorm Tor wartet um auch mal 'ne Bude zu machen.

Zum Gästekeeper sei erwähnt, dass der zu diesem Zeitpunkt schon lange hätte geduscht sein müssen, denn in der ersten Halbzeit mäht er Willy in letzter Instanz um, wofür ein roter Karton die übliche Handelsware gewesen wäre. Beim Spielstand von 4:0 oder gar 5:0 will der Schiri jedoch nicht einem Schlachtfest Vorschub leisten und lässt Gnade vor Recht ergehen. Hätte er mal lieber nicht, denn bei einer seiner waghalsigen Rettungsaktionen gerät der Keeper in der zweiten Hälfte staturtechnisch mit Micha an den Falschen und lädiert sich mächtig den Knöchel. Das hätte er nun nicht verdient gehabt und hier ein Sonderlob an die Jungs von Trabzonspor, die nie aufgesteckt haben und sich schlussendlich als sehr faire Verlierer unseren Respekt verdienen.

Respekt alsdann auch für unsere 40er, die sich mittlerweile in die Herzen der Zuschauer gespielt haben, als da heute waren Elmar, Katharina nebst Enkelsohn, Justus, Chicago, Sauri und Sauerlands Mischpoke.

In meinem Herzen sind die Jungs schon lange zuhause!
Bernd in love....



25.10.2017. Von Rumpelfuß und Freigeistern. 4:2 Sieg gegen Rupenhorn

Wenn Altherren-Rumpelfussball und Freigeistigkeit zusammen auf das Grün treten, welches uns die Welt bedeutet, dann ist mit allem zu rechnen. So geschehen am gestrigen Spielabend.

Der KSV als Tabellenvorletzter empfängt mit Eickamp Rupenhorn den Letzten der Liga. Das sieht man denn auch.

Wenn man die Positivaspekte hervorheben möchte, so ist festzuhalten, dass wir immerhin 12 Mann auf den Platz bringen, zu wohltemperierten Zeitpunkten irgendwie vier Tore schießen und drei Punkte Zuhause behalten. Ansonsten war das Spiel den geneigten Zuschauern kaum zumutbar. Bezeichnend für einen denkbar uninspirierten aber immerhin kämpferischen Auftritt unsere haarsträubende Wechseltaktik. Noch in der Pause bläut uns Justus ein, dass Wechsel ab der F Jugend grundsätzlich in eigenem Ballbesitz und niemals, niemals bei Ecke gegen uns stattfinden. Was machen wir in der zweiten

Halbzeit? Sämtliche Wechsel, und das waren gestern viele, nehmen wir bei gegnerischem Ballbesitz und vornehmlich bei Ecken gegen uns vor. Herr im Himmel!!!

Doch die Krone der Unzumutbarkeit setzen sich unsere Gäste auf. Jans Eckball zum frühen 1:0 wollen sie weit hinter der Torauslinie gesehen haben. Doch der Schiri lässt Björn's Tor gelten und ab da ergießt sich eine unaufhörliche Flut von Bezeichnungen der Unfairness, grober Spielweise, unzulässiger Spielbeeinflussung, Spielverzögerung und des kläglichen Verpfeifens über uns und den tapferen Schiri. Noch nach dem Abpfiff will der Schiri wegen Beleidigung zur Karte und dem Protokoll greifen, denn ein heiliger Ritter der Gerechtigkeit vom Rupenhorn findet keine Ruhe.

Diese findet er dann doch, welch Wunder (oder sagen wir besser wundert's?!) in der trauten Atmosphäre unseres Casinos. Ein paar Eichkämpfer, mitsamt Präsident plus Gattin und auch der zuvor am eifrigsten um ein Disziplinarverfahren bittende Streiter sitzen bis sehr spät in den Abend mit uns in der Runde. Verbrüderung auf allen Ebenen, Entdeckung von Brüdern im Geiste, Freigeistern des Fußballs, denen das Feiern und das Streitbare und dennoch mitfühlende Gespräch noch mehr gilt als der Sieg auf dem Platz. Es fehlte nicht viel und Elmar hätte zu Fusionsgesprächen angesetzt. Na geht



doch. Wozu doch unser geliebtes Casino und der Geist der Freiheit im Stande sind, der bei uns doch gerne weht?

Und wir stimmen gemeinsam an:

„Die Gedanken sind frei...kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen, es bleibet dabei, die Gedanken sind frei“

27.10.2017. Elmar ‚Harry Rowohlt‘



Minuten vor der Lesung von „Darf’s ein bisschen mehr sein? Aus dem Leben



eines Dicken.“ Elmar, im schneien Jackett mit piekfeinem Einstecktuch , Verdienstorden am Revers und glänzend aufgelegt.

Anfänglich zitterte selbst unserem sonst so stimmungsgewaltigen Präsident ein wenig die Stimme, dann las Elmar aber mit gewohntem Humor und einer

Überzeugungskraft, die derjenigen von Leselegende Harry Rowohlt (Gott hab ihn selig) kaum nachstand . Die gut dreizig Gäste lauschten jeweils gespannt und unterbrachen allenfalls mit spontanem Applaus.

Hat Laune gemacht und davon darf es wirklich gerne mehr sein. Ob es denn schlussendlich Stockholm wird, sei mal dahingestellt, aber Elmars ebenso launige wie berührende Biographie hat Lust auf eine Fortsetzung gemacht. Dass er um Geschichten nie verlegen ist, sie zudem auch live erlebt, wissen alle, die ihn kennen und so warten wir gespannt auf nachfolgende Ruhmesblätter.

Das vorgestellte Buch liegt übrigens ab Januar beim Buchhandel aus und wird hoffentlich die Charts rocken.

Dankbarer Zuhörer Bernd

04.11.2017. Dunkle Nebel über Johannisthal. 6:2 Niederlage bei SF.

Der Nebel hebt sich über dem Kampfplatz am Segelfliegerdamm. Wie nach einem bösen Traum bleiben vage Erinnerungen an ein Spiel, für das man den Fußball vielleicht lieben kann, jedoch brauchen tut es wegen des bösen Blutes keiner.

Die Essenz der Begegnung in Stichworten: Frühes 0:1 für den KSV und doch deutliche Halbzeitführung für die Sportfreunde. Nach der Pause macht der KSV Druck. Es folgen Gelb für die Gastgeber und kurz darauf Rettungstat eines SF Akteurs auf der Torlinie. Dafür kurioserweise auch nur Gelb aber immerhin verwandelt Laszlo sicher zum 3:2 Anschluss. Danach Kontertor für die Sportfreunde nach Freistoß für KSV, der leider völlig von der Rolle gerät. Die Sportfreunde erhöhen folgerichtig auf 5:2. Final dann Gelbrot für den Gastgeber, der sogar in Unterzahl das 6:2 macht. Die KSV Fankurve hat es mit Grausen gesehen. Tja, so wird aus dem erhofften Jom Kippur eine böse



Erinnerung. Der Graben ist nicht seichter geworden. Wer braucht das?

Bernte, der diesmal nur vom Hörensagen berichten kann.

06.11.2017. Videobeweis? Unglückliche 40er in Friedrichshagen.

Ganz Deutschland Einig Fußballland verrennt sich in einer unsäglichen Debatte über zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen mit und ohne Video'assistenz'. Was sollen wir erst sagen?

Gegen Kaulsdorf vor Wochen bleibt zweimal die Pfeife stumm, welche berechnete 9er hätte anzeigen sollen. Gegen Cimbria vor acht Tagen und am Freitag gegen die Sportfreunde gibt es sogar unzweifelhaft rotwürdige Notbremsen gegen uns, doch die Unparteiischen meiden den Griff in die Gesäßtasche. Gestern wiederum gegen Friedrichshagen gibt der Schiri beim Stand von 2:2 nicht den fälligen 9er, welcher dem Spiel eine andere Richtung hätte geben können.

Schade, der KSV hatte sich nach frühem 2:0 Rückstand so gut zurückgekämpft und bitter, dass es nicht „Advantage KSV“ heißt. Willy war zum 2:1 in eine schöne Hereingabe von Ronen gerutscht, welcher anfangs der zweiten Hälfte mit einem weiteren scharfen Pass ein Eigentor zum 2:2 erzwingt. Nach dem nicht gegebenen Penalty murmelt Friedrichshagen ein Billiardtor zum 3:2 über unsere Torlinie. Darauf spielt spielt der KSV „All in“ und kassiert ein Kontertor zum 4:2 Endstand.

Bedauerlich, bedauerlich! Erneut sieht eine begeisterte Fangemeinde, diesmal Justus, Elmar und Chicago, ihre Helden mit dem schlechteren Ende.

Aber Kopf hoch, was die 40er derzeit anbieten, ist klasse Fußball und wird sich schon belohnen! Also: „Köln, halte dich raus!“ Wir lieben unseren Rasensport in der NonTech Variante. Das Glück wird uns auch wieder hold sein, und die Freude dann um so größer.

Bernte

07.11.2017. Jimmy forever.

Unser Jimmy Hoge ist gestern gestorben. Wir Gedenken an einen wahren Helden des Fußballs, der uns die Ehre zuteil werden ließ das Trikot des KSV Johannisthal 1980 e.V. überzustreifen. Seine Zeit als Spielertrainer des KSV liegt gute 10 Jahre zurück, doch immer noch schwärmt unser Oldie Keeper Andreas von der gepflegten Klinge, die er einst mit Jimmy schlagen konnte. Unvergessen auch die vielen Erlebnisse neben dem Platz, die uns auf immer mit Jimmy verbinden.



Jimmy Hoge im KSV Dress zwischen Elmar, Detter Schwarz, Justus, Gerald, Bernwart, Sauri. Das waren Zeiten!!!

Wir erinnern uns. Am 12.12.2015 war Jimmy ein letztes Mal bei einer KSV Weihnachtsfeier zu Gast und versüßte uns mit zahllosen Anekdoten aus seinem Fußballerleben den Abend. Tags darauf überrannte ein von seinem Optimismus beflügelter KSV die BSG DVS am Prenzlauer Berg mit 5:0.

Lauschte man seinem rauchigem Timbre bei dem ein oder anderen Gläschen vom guten Tropfen unseres Hauses, so war einem bald schwindelig von Erzählungen über legendäre Begegnungen der DDR Fußballhistorie und von der Nennung zahlloser Namen aus dem Olymp unseres Sportes, die einstmals in einem Atemzug mit Jimmy ausgerufen wurden. Das reichte von Prüfke über Sparwasser bis Pele höchstpersönlich. Unnachahmlich seine Schilderungen zu seinen, natürlich unautorisierten Prämienverhandlungen, vorbereitend zum legendären Pokalsieg der Eisernen oder zur kuriosen ‚Interimsbenennung‘ als Chilenischer Staatschef durch Pinochet persönlich, welche der Nonkonformist Jimmy natürlich abschlug. Dass ihm das Singen der falschen Hymne ein aus heutiger Sicht unvorstellbares Berufsverbot einbrachte, ist ebenfalls Legende



aber auch bittere Wahrheit über einen Fußballer, der eigentlich neben Walter, Seeler und Beckenbauer in die Hall Of Fame gehört.

In Trauer über den Verlust eines guten Freundes und glänzenden Fußballer, von dessen Fertigkeiten wir alle nur träumen konnten.

22.11.2017. Sieg gegen FC Treptow. Doppelter Andreas für Jimmy

Beim Derby diesmal gegen FC Treptow erinnert Elmar vorm Anpfiff an unsern hochverehrten Jimmy Hoge, dann Schweigeminute und Trauerflor. Der KSV geht besonders motiviert in die Begegnung und zeigt in allen Mannschaftsteilen eine tolle Teamleistung. Die drei zu Null sind vollauf verdient.

Werners Andreas, der noch beste Erinnerungen an Jimmy hat und zudem gestern seinen 59 Geburtstag feierte, war jedenfalls nicht bereit sich diesen Ehrentag vermiesen zu lassen. Trotz etlicher Blessuren aus seinen vielen englischen Wochen für unsere 40er und 50er sowie die 60er vom SSV war er 100% zur Stelle. Als sich seine Hintermannschaft Mitte der ersten Halbzeit eine derbe Unpässlichkeit leistet, zeigt er jedenfalls vollen Körpereinsatz und verhindert den Rückstand. Die zweite Halbzeit vergeht ihm weitgehend gemütlich, dennoch ist er hellwach als ihn Bernte mit satten Eigentorschuss am kurzen Pfosten überraschen will!!!

Defensiv also alles takko und offensiv hilft der liebe Gott oder aushilfsweise Dörwalds Andi. Der setzt kurz nach Wiederanpfiff zweimal zu Jimmy-Hoge-Gedächtnisspurts an und zieht jeweils von der linken Außenbahn aus spitzem Winkel ab. Beim 1:0 wirkt Mario kongenial mit, indem er dem Keeper die Sicht nimmt und dann mit einem einmeterfünzig Hüpfer aus dem Stand dem Ball passieren lässt. Nach Andis 2:0, diesmal Keeper getunnelt, wird der erneut sehr umtriebige Mario im Strafraum von den Beinen geholt. Der 9er ist Sache für den ‚Sportdirektor‘ persönlich. Kleber nimmt gemächlich Anlauf, zeigt auf halber Strecke seinen patentierten Lazi-Arschwackler, Torhüter fällt darauf aus unserer Sicht rechts und als Laszlo endlich den Ball erreicht, kann er bequem links einschieben. So machen das die alten Meister! Noch Fragen?

Schade, dass vor allem Bernd, aber auch Autohaus und Rene´ teils sehr gute Tormöglichkeiten liegen lassen. Es sei aber die gute Mannschaftsorganisation



und der noch bessere Teamgeist zu loben, hier insbesondere der Klasse Ostkurvensupport. Trotz diesem Regen standen die kleine Schekel, Lothar, Chicago, Micha, Mike, der verletzte Gerald, Sauri, Thomas, Dirk und Elmar ihrem Team lautstark zur Seite. Hmmm... und wie das Kühle Dunkle gleich nach Abpfiff geschmeckt hat.

Ein zufriedener Käpt'n Bernd, Dank an alle!

P.S. So langsam entwickeln sich Willy und Andi in ihren Ligen zu absoluten Superstars. Stürmer dieser Klasse haben heute ihren Preis. Verlängern wir mit hochdotierten Verträgen? Verkaufen wir die beiden dann doch schon in der Winterpause oder soll es der große Reibach zum Saisonende werden?

KSV meets big business und Lazi federführend bei Verhandlungen mit seinen Spezis aus Fernost oder mit Pele aus der Lausitz. Oha! Quo vadis KSV?

29.11.2017. Remis gegen VSG und bucks for the pig!

In einer unterhaltsamen Abendpartie treten KSV und VSG in Kader- und Spielstärke nahezu auf Augenhöhe an. Die Volkssport Gemeinschaft Altglienicke agiert in der Summe abgeklärter und effizienter während der Kleine Kreative Verein Johannisthal seinem Namen alle Ehre macht und eine deutliche Überzahl an Torchancen kreiert.

Zum Spielverlauf ein Phrasenstakkato:

Tino, Bernte, Andi und Autohaus lassen teils glänzende Torchancen liegen und ein noch wacherer Rene hätte nur einschieben brauchen, nachdem der von Jan steil geschickte Bernte erst den Keeper überwindet, dann aber ein Verteidiger und schließlich der Innenpfosten im Wege ist. Hätte, hätte Fahrradkette!

Die VSG hingegen macht aus vier Chancen zwei Tore, weil sich der KSV je ein paar Sekunden Povernapping gönnt. Tja, wer die Buden vorne nicht macht, kassiert sie eben hinten. Die VSG fühlt sich jedenfalls zu gemütlichen Alleingängen eingeladen. Einschieben leicht gemacht. Unsere Offensive gewinnt heute also nichts und die Defensive zeigt Schwächen, die uns mittlerweile einen sehr müden Tabellenplatz eingebracht hat, von Meisterschaft wollen wir schweigen. Doch wenigstens stimmt die Moral. Frei nach dem Motto „wer nicht gewinnen kann, sollte wenigstens nicht verlieren“, bearbeiten wir die Jungs von



der VSG bis zum Schlusspfiff mit hohem Einsatz und zwingen ihnen noch den Ausgleich auf. Lieber spät als nie schlängt Jan wunderschön zum 1:2 ins linke obere Toreck und Tino erweist sich beim 2:2 mit coolem Hackenkick erneut als Retter in höchster Not.

Abpfiff, Mund abputzen und weiter machen. Das Remis nehmen wir als logisches Ergebnis und immerhin sind wir Zuhause eine Bastion, die schwer zu stürmen ist. Das belegt ein ordentlicher Platz in der Heimtabelle inklusive gutem Torverhältnis.

Bernte

P.S. Die VSG hatte übrigens einen Kabinen-DJ dabei, welcher die 1 zum Dancefloor umfunktioniert hat. Cool, hat man sehr selten!

02.12.2017. BlauBlauBaumschulenweg und Millionen über Malaysia

In den YouTube Compilations „Auffälligste Spielmanipulationen der Fussballhistorie“ und „Slapstick im Tor“ wird Andys Fauxpas zum zwischenzeitlichen Ausgleich millionenfache Klicks ernten. Doch dazu später.

Die Jungs von Baumschulenweg kommen wegen gestriger Weihnachtsfeier mit ordentlich Restalkohol an den Bruno-Bürgel-Weg. Da sie neben ihrem Topscorer auch noch die Trikots Zuhause vergessen haben, kleiden wir sie zutreffend in unsere vollständig blauen 50er Laibchen. Mit einer 6:0 Wertung gegen die nun Blaublaunen Baumschulenweger wären wir zwar tabellarisch an ihnen vorbei gegangen, aber sie aus dem Stadion zu schießen hätte es auch getan.

Dass dieser Plan nicht aufgehen wird, war allerdings schnell zu sehen. Ein klar überlegener KSV verschenkt Torchancen im Dutzend. Thomas und Willy hätten schon nach 5 Minuten auf 2:0 stellen müssen, doch allzu lässig vergeben sie ihre Chancen. So muss ein Strafstoß wegen Handspiel, den Willy selbst erwirkt und cool verwandelt, für das 1:0 herhalten.

Eine fernöstliche Wettbude hat mittlerweile die Quoten auf 1,00 – 12,50 – 48,60 gestellt und will das Spielereignis „Tor gegen KSV nach schwerem Torwartfehler“ mit einer 200er Quote vergolden. Da fasst sich Dörwalds Andi, der heute ‚zufällig‘ als Ersatztorhüter aufläuft, ans Ohr, wohl um das verborgene Headset zu justieren. Eine wohlbekannte Stimme mit ungarischem



Akzent meldet sich aus Malaysia. Sekunden später verstolpert Andi ein 15km/h Rückpässchen sensationell ins eigene Tor, ein Schelm der Böses denkt.

Malaysia nun im Goldrausch: Minuten später friemelt auch Bernte an seinem Ohr. Spielerereignis „Bernd fällt im Strafraum“ bringt eine Multiplikation um 335, der Anzahl von KSV Spielen, die Bernd aufs Grün gebracht hat ohne je strafstoßwürdig zu Boden zu gehen. Doch heute klappt es plötzlich. Nach Zuspiel über Willy stellt sich Bernte dem tolpatschig herangeeiltem Verteidiger in den Weg, der ihn ohne Bremsmöglichkeit über den Haufen rennt. Ein Aufschrei und Bernte segelt fasst bis zum Torpfosten. 9er, den Willy erneut verwandelt.

Malaysia mit den Dollarzeichen im Auge: „Erfolgreiche Pressingaktion von Mike und anschließender Torerfolg“ bringt noch mal eine 350er Quote. Alles klappt heute. Mike „hört, hört“, erläuft einen gegnerischen Pass und schickt Willy steil, der zum 3:1 Endstand vollendet.

In Fernost klappt ein zufriedener Südeuropäer den Laptop zu. Der Millionen-gewinn nimmt schon in BitCoins gewandelt erprobte Geldwäscherwege, derweilen ein umgehend informierter Vereinspräsident sich im noblen Kurcasino der von ihm bemühten Gesundheitseinrichtung ein kleinen Schampus bringen lässt. Soll ja gut für den Kreislauf sein....

Juchhu!!! Der KSV ist saniert und unsere Toptorjäger Willy sowie Andi müssen nicht verhökert werden.

Bernte, auch zufrieden über die Punktgewinne der 40er und 50er direkt vor der Winterpause und die Erkenntnis, dass beide Teams durchaus konkurrenzfähig sind. Weihnachten darf kommen!!!

10.12.2017. Gunnar Leue über Kim Jong Un's Fußballreich

Bevor alle im Weihnachtstrubel und beim Sylvesterfeiern den Überblick verlieren hier die erste Ankündigung für Gunnars Multimediovortrag über Fußball in Nordkorea. Am 12.01.18 erwartet uns eine sicherlich sehr kurzweilige Veranstaltung mit Wort und Bild.

Vormerken!!!!!!!!!!!!!!!

25.12.2017 Frohe Weihnachten

Die vierte Kerze brennt, wir dürfen unsere Lieben beschenken und etliche Braten gehen durch die Röhre. Auch wenn das Wetter keine hübsche Schneedeko hergibt, es weihnachtet sehr!

Zeit zur Besinnung und Dankbarkeit. Der KSV bedankt sich bei allen, die unser Vereinsleben in großer Treue oder auch neuer Wucht lebendig machen. Dank auch für die Hinserie einer ersten Saison mit einer Ü40 und einer Ü50 Vertretung und wir vergessen auch nicht ein großes „Merci Beaucoup“ an den Himmelswächter Petrus, der unseren Elmar vor gut einem Jahr 'stante pede' zurückgeschickt hat!!!



Und so dürfen wir zufrieden innehalten und feiern. Apropos feiern. Unsere traditionelle Weihnachtsfeier mit bestem Essen, literarischem Wichteln und Livemusik ist diesmal einem Neujahrsempfang gewichen. Wer für dieses Novum unserer Vereinsgeschichte noch nicht gemeldet hat, tut es jetzt bitte. Es lohnt sich!!

Die KSV Familie wünscht allen Freunden des Vereins frohe Weihnachten!!!



29.12.2017. Sündige Nächte

Diese Zeilen entstehen laut johlend mit Katharina und Elmar bei Gundermanns „...und immer wieder wächst das Gras...“, also dürfen hier auch weitere Sünden bekannt werden.

Vorgestern baten die KSV Legenden Elmar und Bernward Bükler zur „scheinheiligen Nacht“ in die Passionskirche nach Kreuzberg. Bernwards Band „Zwanzig 15“ schoss vor mit einigen deftigen Liedern über das Befinden unseres heiß geliebten Berlins. Darauf rissen Maria Simon und ihr Gatte Bernd Michael Lade alias „Ret Marut“, bekannt als Tatort- und Polizeirufkommissare, mit heftigem Gitarrentrash die halbe Kirche nieder. Damit war der Weg bestens bereitet für Ton Steine Scherben in ihrer aktuellen und Fassung mit Frontmann Gymmick. Bei „...das ist unser Haus“ „Mensch Meier“ und dem abschließenden „Junimond“ gingen alle voll mit, denk der Herrgott bei diesem unheiligem Getriebe doch, was er will. Wahrscheinlich hat er aber mitgesummt.

Und aktuell sitzen einige Freunde des gehobenen Gaumengenuss nach opulentem Mahl beim dritten Absacker im KSV Casino. Wildschwein- und Rehulasch, nach Art des Chef de Cuisine Elmar kongenial ergänzt durch Langhaar und unter gütiger Hilfe von Dirk durfte es sein. Scheiß doch aufs Hüftgold!!!



Anlass zum Schmausen hatten übrigens Silvana und Frank gegeben, die sich mit einigen Freunden zum Darts zwischen den Tagen verabredet haben. So kam es sehr gelegen, dass Björn und Elmar sich den Gulasch für den Neujahrsempfang vorknöpfen wollten. Derweilen hat van Gerwen gegen Barney obsiegt und was macht „The Power“ Taylor gegen den „Flying Scotsman“ Anderson? Fragen, die die Dartswelt bewegen!

01.01.2018. Frohes neues Jahr...

...sowie Gesundheit und Frieden wünscht der KSV allen Freunden des Vereins für 2018. Für uns darf es eine noch bessere Punktausbeute für die Ü40 und Ü50 sein, sowie viele erfüllende Begegnungen auf und neben dem Platz, an den Dartsscheiben und im Casino. In letzterem wird Gunnar Leue in einigen Tagen eine hoffentlich bunte Reihe an Veranstaltungen eröffnen. Dazu sind neben den gewohnten Darts- und Skatturnieren einige andere Programmpunkte in Planung. Public Viewing zur WM sowieso und von einem Gesprächsabend mit

Karsten Heine ist bisher die Rede.



Den KSV wird es auch 2018 wieder auf Reisen treiben. Prag ist ja schon im Visier, sowie ein Sommerturnier in Mac Pomm. Apropos Turnier. Unser Mauerfallcup ist natürlich gesetzt und wir sind gespannt, wer sich mit einer Gegeneinladung bei uns revanchieren wird.

Alles Gute und viel Glück!!!



07.01.2018. Partytime beim KSV

Der erste Neujahrsempfang der KSV Vereinshistorie ist Geschichte. Und wir halten (F)est, es war ein tolles ebensolches. Zum super Buffet und der prima Bewirtung durch Sabine, Dirk und Heike gab es klasse Wildbraten vom neuen Küchen-Dreamteam Elmar und Björn. Das literarische Wichteln war wie immer sehr humorvoll und ein echtes Hinhören. Und das war auch, plus Hingucken, Leonas Exklusivkonzert für uns mit hervorragenden Eigenkompositionen. Wir empfehlen allen die nicht dabei waren „Leona Heine“ bei YouTube zu suchen. Ihre Songs haben im Flug unsere Herzen erobert und „echter Mann“ hat das Zeug zur KSV Hymne. Lazi verspricht einen kleinen Mitschnitt von gestern auch bei YouTube hochzuladen. Wenn es soweit ist, geben wir hier Bescheid.

Apropos Lazi. Unverdrossen hat er heute in der Frühe meine Wenigkeit in Baumschulenweg aufgegegabelt und es ging mit noch schwerem Kopf und etwas wackligen Beinen zum Hallenkick nach Schönefeld, den Monsieur Klebers Team selbstverständlich per „Letztem Tor“ gewonnen hat. Die letzte Bude hat er aber immerhin mir überlassen, fein mit Justus-Gedächtnis-Pieke. Das ist Fußballpassion in Reinkultur.

.....



Und noch zwei hübsche Bilder. Leona und Lazi in Action, ebenso Partylöwe Micha:





Bernte grüßt die illustre Partygemeinde:

Alex und Justus, Katharina und Elmar, Heike und Gerald, Micha, Lazi, Tino, Mario, Ronny, Chicago, Sascha, Sauri, Sabine, Dirk, Björni und Leona nebst Mama, Jurisch's Werner und Robert Schaddach, der versprach im Laufe des Jahres zu einem Casinotalk mit Heinz Buschkowski zu reüssieren. Sollte ich jemand vergessen haben, Asche über mein Haupt. Vermisst haben wir einige derjenigen, die sonst gerne mit uns feiern, aber diesmal aus verschiedenen Gründen fehlten: Lothar und Christa, Wolfgang und Elda, Thomas samt Freundin, Andi, Mike und Rene sowie die Eltern von Justus und Elmar.



09.01.2018. Save the date!

Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf....

Freitag, 12.01.2018 18:30 Uhr:

Fussball in der KDVR (Nordkorea) „Ein Reisebericht von Gunnar Leue“

13.01.2018. Gunnars investigativ, fröhlicher Abend

Was hat moderne Philatelie mit Kahn, Zidane und Maradonna zu tun? Was hält Chicago von weiblicher Einheitsbekleidung in Pjöngjang und was haben 1. Liga, das größte Stadion der Welt und 150 gelangweilte Zuschauer gemeinsam? Wo teilen sich High Heels an handverlesenen Models, Gucci Tüten an Nomenklatura, stylische Fluggastzellen in alten Tupolews, sowie die gefährlichste Fluggesellschaft der Welt und ebenso gefährlich geführte Teewagen den Luftraum? Welche Schlagzeugerin dieser Welt könnte Elmar am ehesten einen vierten Frühling und zugleich gut gefüllte Konzertkassen beschenken? Gibt es eine Renaissance der Militärmusik und wie sieht öffentliche Volksmotivation in Nordkoreas frühen Morgenstunden aus? Vertragen sich der Kim-Il-Sungismus die dhl, Wiener Kaffeehäuser und Filterkaffee per extra cash und was tanzt der Nachwuchskicker in Nordkorea zur Erwärmung, nach Videostudium welches legendären DFB Pokalspiels mit Beteiligung des VFL Bochum ?

Solcherlei weltbewegende Fragen fanden gestern Abend ihre Antwort, denn Gunnar Leue stand fröhlich gelaunt Rede und Antwort. Schöne Bildstrecken und flotte Filmszenen untermalten einen sehr gelungenen Vortrag über ein Land der Superlative und dennoch extrem begrenzten Möglichkeiten.

Wir labeln Gunnars Abend als Ergebnis von „finest investigative journalism, made in germany!“. Zu bedauern, wer sich das hat entgehen lassen.

Bernd



20.01.2018. 2:4 gegen Lok. Der doppelte Sauerland...

...reichte gestern Abend nicht für einen Sieg im Freundschaftskick gegen Lok Schöneweide. In der zweiten Halbzeit konnten Willy und Heiko mit je einem Treffer verkürzen. Doch waren die vier Buden von Lok aus der ersten Halbzeit zu viel, um noch das Ruder herum zu reißen. Lok hatte die ersten 30 Minuten klar dominiert. Allein deren bester Mann bestrafte den mangelnden Zugriff des KSV im Mittelfeld mit einem astreinen Hattrick. Dass der KSV noch einen späten Endspurt hinlegt, bei dem unter anderem Ingo nur knapp mit einem Kopfball scheiterte, versöhnte die angereiste Fangemeinde immerhin ein wenig, auch wenn das Spiel schlussendlich mit 2:4 ausging. Schwamm drüber war dann spätestens beim Casinobierchen. Speziellen Dank richten wir auf diesem Wege an Stolle und Family, die sich wieder einmal als tolle Gäste gezeigt haben.

Gruß vom Bernte, der diesmal leider nicht dabei war.

P.S. Am Dienstag zählt zum Training jeder Mann. Kommt also reichlich und der nächste Samstag (14 Uhr) sei bitte für das Großfeldspiel gegen Concordia Britz vorgemerkt!

28.01.2018. Großfeld gegen Britz. Remis mit Hindernissen

Vor dem gestrigen Freundschaftskick gegen Concordia Britz wartete der KSV mit einer endlos langen Liste an Ausfällen auf und gewährte einer Platzwärtin, die das Event nicht auf ihrer Liste hatte und deshalb den Zutritt zu den Kabinen verwehrte...

Vorerst sah es also kaum danach aus, als könnte es ein fröhlicher Fußballnachmittag werden. Doch dank Gerald's treusorgender Voraussicht, die ihn veranlasst hatte, den Genehmigungsschrieb im Casino zu deponieren und mithilfe von Saschas und Elmars energischem Einsatz, fügte sich dann doch alles. Concordia war zudem so freundlich drei Spieler abzutreten und los konnte es gehen. Der KSV fand sich in seiner lose zusammengewürfelten Truppe anfänglich ganz gut zurecht und verbuchte ein 1:1 zur Halbzeitpause. Dann drehten die Jungs von Concordia allerdings mächtig auf und zogen auf 4:1 davon. Doch diesem Zwischenspurst mussten sie offensichtlich Tribut zollen, denn der KSV,



nebst seinen drei Leihspielern, konnte sich erneut heran arbeiten um 'ungefähr' beim Spielstand von 5:5 den Abpfiff zu beschließen. Da weder Justus noch Sauri zugegen waren und Elmar das Casino zu verantworten hatte, war das Spiel ohne Schiris ausgekommen. Laut Augenzeugen sehr gut sogar, denn es waren weder Unfairness noch Verletzungen zu beklagen, zudem ermittelte sich das Endergebnis nach einer schiedlich, friedlichen Beurteilung mehrerer 'Abseitsvermutungen', so dass aus dem 5:6 für Britz doch noch ein 5:5 wurde. Na, geht doch!!!

Beim Bier danach ging es dann wohl auch, denn so mancher verließ die heiligen Hallen erst im Mondenschein.

Bernte, nach Report von Elmar und hoffentlich bald wieder dabei...

11.02.2017. Rush Hour beim Doc...

Der KSV zeichnet aktuell ein skurriles Bild seiner Selbst.

Auf der einen Seite sehen wir sehr amateurhafte Anwendungen, denn die Trainingsbeteiligung ist angesichts winterlicher Temperaturen recht mau. So mancher KSV Kicker scheint den heimischen Ofen wohl doch der dringend benötigten Körperertüchtigung vorzuziehen. Was jedoch die Lazarettliste angeht, kann der KSV jedem top Profiklub dieser Welt Paroli bieten.

Mindestens fünf unserer altgedienten KSV Helden laborieren an hartnäckigen Beschädigungen der Knieaußenbänder, des Meniskus, des Knorpel und allgemein an endogen arthritischen Veränderungen, was den einen jüngst sogar unters Messer gebracht hat, während andere Akteure diesen Schritt noch scheuen. Gute Besserung an dieser Stelle. Kaputte Knie sind also stark im Rennen bzw. hindern eben daran... Ob wir schon mal einen Startplatz in der Rolliliga vormerken sollen?

Zu den Kniekranken gesellen sich die mit dem Rücken, was zum Glück seltener ist aber dafür um so nachhaltiger hinderlich. Exotisch ist eine Bauchmuskelerletzung, mit der einer unser Männer aufwartet, zudem zugezogen bei nichtfussballerischen Fitnessbestrebungen. Manche kommen auf Ideen!



Beliebt sind auch Blessuren des/der Knöchel. Da beobachten wir Verletzungen des Bänderapparates zugezogen durch heftiges Umknicken bei sportarttypischen Richtungsänderungen, aber auch schlichtweg beim Geradeauslaufen oder durch Stolpern bei der beruflichen Dienstausbildung. Und da sind wir wieder beim Profisport. Wir hörten und staunten nicht schlecht als einer unser Fahrermänner sich per MRT eine Syndesmoseverletzung bescheinigen ließ und somit den Prototyp der Fussballerverletzung schwarz auf weiß hat. Hört, hört!!!

Um die illustre Liste abzuschließen, sei noch ein versteifter Finger und eine knöchernerne Verwachsung im Knöchelbereich bei zwei unser Dienstältesten zu erwähnen. Auch hiermit wird es wohl unters Messer oder auch die Säge gehen, Auhaaa... das tut schon beim Schreiben/Lesen weh.

Fazit?! Nehmen wir es mit Fassung. Solcherlei Verletzungen sind quasi die Adelstitel im Fußballsport. Ja, okay, wir werden auch alt und einige von uns haben ein paar tausend Stunden zu viel die Knochen auf Maloche hingehalten.... Syndesmose schaffen allerdings nur unsere Schreibtischtäter.

Also Weitermalochen und Weiterrennen, wer rastet, der rostet!!!

Euer Seelenklempner Bernd

13.02.2018. Sonnige Grüße

Lieber Bernd,

danke für deinen köstlichen Beitrag v. 11.2. – rush hour beim KSV – selten so gelacht ☺.

Das bespaßt unser Überwintern in Madeira doch sehr.

Gruß an die KSV-Größen.

LG

Elda& Wolfgang



Elda und Wolfgang worldwide!

17.02.2018. Fake News nun auch beim KSV

Tja, wenn der Journalist blind seinen Quellen traut, macht er sich gegebenenfalls der fahrlässigen Wahrheitsverschleppung schuldig. So geschehen beim Bericht über die Begegnung gegen Britz.

Hier also mit kniefälligem "Entschuldigung": Das Spiel endete keineswegs 5:5 sondern 2:6 für Britz. Unsere Ehrentreffer erzielte übrigens Kotschs' Rene.

Nun bleibt allerdings zu klären, warum das interne Controlling derart versagen konnte. Eine Ermittlungskommission soll eingesetzt werden... Wird es auch personelle Konsequenzen geben???

Die KSV Redaktion in Ihrer bisher schwersten Krise.....



24.02.2018. Ohne 7 gespielt 8, macht 2:4

Im Nachholspiel der Hinrunde muss sich ein mutiger KSV trotz zwischenzeitlicher Führung und 2:2 Halbzeitstand beim Tabellenzweiten aus Neukölln mit 2:4 geschlagen geben. Bei äußerst eisigen Verhältnissen kann der KSV nur 7 Mann plus einem Wechselspieler aufs Feld bringen, denn Micha, Andreas, Heiko, Mario, Ronen, Rene sowie Saar sind in Rekonvaleszenz oder verhindert.

So bleibt uns nichts anderes übrig als das Heil in viel Bewegung gegen den Ball, gutem defensiven Zupacken und zügigen Kontern zu suchen. Mit Ronny im Tor, defensiv Mike, Andreas, Tino bzw. Laszlo und in der Offensive Thomas, Bernd und Willy geht das Konzept bis zur Halbzeitpause weitgehend auf. Das frühe 1:0 kontert Willy umgehend mit dem 1:1 und 1:2 wobei ihm sehr hilft, dass ihm der überall präsente Bernd unter Abschlusszwang bringt. Bei beiden Toren hat Willy die Option den besser postierten Bernd zu bedienen, hat aber den Angstschweiß im Nacken, dass der die Chancen verdaddelt und haut sie mit ebenso viel Können wie Glück in die Maschen.

Doch ein Willy macht noch keinen Frühling. Während sich der lange auf die Einwechslung wartende Lazi in der zweiten Halbzeit den Hintern zu verfrieren droht, muss er zusehen wie Neukölln erneut zwei Buden macht und Andy sowie Mike unsere besten Abschlusschancen nicht im Kasten unterbringen und aussichtsreiche Freistöße neben das Tor gesetzt werden. Bitter, dass der Schiri dem von Bernd steil geschickten Willy in die Parade pfeift und somit den zu '80 Prozent sicheren' Anschlusstreffer verhindert. Aufregung auf unserer Seite, da wir unseren Vorteil abgepiffen wännen. Aber Nö! Freistoß für Neukölln! Wöfür? Das weiß nur der Winterwind.

Fazit! Wir haben uns lange gut verkauft, konnten aber zum Ende der Begegnung nicht mehr wirklich zusetzen und so geht der Sieg für den guten Schwarz Weiß aus Neukölln in Ordnung.

Man sieht wieder wie stark unsere Staffel in dieser Saison ist. Trotz unserer vieltausendfachen Kreisligaroutine, ausgestattet mit Toptorjäger Willy und den guten Torhütern Andreas und Ronny sowie Klasse Offensivakteuren wie Micha, Ronen, Thomas und nochmals Ronny reicht es trotz guter Torbilanz nur zu 3 Siegen und 2 Unentschieden aus 9 Spielen. Das macht in der Summe einen Mittelfeldplatz. Da spreche noch einer von Gurkenliga.



Vielen, vielen Dank an die getreuen Justus und Chikago sowie dem frisch operierten Andreas, die uns trotz Arschkälte zur Seite gestanden haben.

Gute Besserung an alle Maladen des Vereins. Werdet bald gesund, denn wir brauchen auch!!!

Bernte

08.03.2018. 9 Mann im Wald

Reim dich oder....

Neun rüstige Herren im Alter von 50 bis 70 bald zogen zum Fußball in den Grunewald.

Sieben davon entschieden ihre Chancen zu versieben. Die zwei anderen, die da waren zum Schauen, sahen wie flugs sich ihre Sieben ließen drei ganz Unwahrscheinliche reinhau'n.

Ihre Helden schossen zur Abwechslung ein Ebensolches und liefen zum Abschluss nochmal in des Gegners Dolch...es....

Zank noch mit der Schirizunft, jedes Handspiel war des Gastgebers Gunst. "Scheiße!" soll einer der Sieben gerufen haben, tja, die waren nicht nur Domspatzen Sängerknaben.

Man vertrug sich zum Schluss bei 1:3 oder auch 4??? Schnell in die Kabinen da gab es dann B...!!! Urquell von Pilsner das schmeckte ganz gut, der Traum vom Aufstieg nun im Walde ruht!

Johann Bernte von der Vogelsang

14.03.2018. KSV macht auf Schalke. 1:0 gegen Weißensee!

Gestern Abend Flutlichtspiel bei guten Bedingungen. Eine Revanche für die ärgerliche 0:1 Niederlage aus der Hinrunde ist angesagt.

Es läuft die 12' Minute einer flotten, mitunter ruppig geführten Partie. Da eröffnet Ludger 'Fährmann' Drunkemühle mit einer wunderbaren Flanke übers drei-



viertel Feld. Den unterm Ball herspringenden Verteidiger schüttelt Andreas 'Calligiuri' Dörwald locker ab und legt mit dem ersten Kontakt direkt vors Tor, wo Rene 'Burgstaller' Kotsch ganz cool einschiebt!!! Das wars. Nun den Laden zu machen und schon mal das Siegerbier im Casino bestellen.

Liebe Sportfreunde, ihr seht selbst die Parallelen. Der KSV nimmt sich die Schalcker dieser Tage zum Vorbild. Ein schnelles 1:0 und dann das Ding abgezockt nach Hause bringen. Nach dem frühen Siegtreffer agiert der KSV fast fehlerfrei, zur Not auch kompromisslos zupackend und hat bei deutlichem Chancenplus alles im Griff, so wie es Tedescos Männer in der Buli seit Wochen zelebrieren.

Unterschied: Der KSV erarbeitet sich noch reichlich Chancen, lässt sie aber sämtlich liegen! Lazlo, Andi, Tino, Mario und allen voran Bernd hatten noch etliche Treffer auf dem Schlappen, leider ohne zählbare Umsetzung. Da ist viel Luft nach oben.

Aber was soll's? Sieg bleibt Sieg und der KSV hat eine neue Mauerreihe auf die schon stattliche Heimbastion gezogen. Zuhause weist die Statistik bei 6 Spielen vier Siege, bei einem Remis und einer Niederlage aus. Davon zwei Siege zu Null, immer mindestens ein Tor erzielt aber auch schon zwei, drei und vier Bunden sowie on the top die sechs gegen Gropiusstadt.

Übrigens: Die Weißenseer haben auch eine Bezirksligavertretung in deren Staffel der 6er, dem wir gestern immer auf den Füßen stehen mussten, als einer der Toptorjäger gelistet ist. Also können wir den Zu Null Sieg noch ein wenig mehr schätzen. Weiter so...



Und so ergibt sich diese überraschende 'Momentaufnahme':

Saison: 2017/2018

Wettbewerb: Altliga Ü50 Kreisliga A St.1

LOS

TABELLE

HIN-/ RÜCKRUNDE

HEIM/ AUSWÄRTS

FIEBERKURVE

KREUZTABELLE

FAIRNESS

HEIMTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Eiche Köpenick	6	5	0	1	22 : 3	19	15
2.	 KSV Johannisthal	6	4	1	1	17 : 10	7	13
3.	 SF Johannisthal	5	3	2	0	17 : 6	11	11
4.	 NSF Gropiusstadt IV	6	3	1	2	19 : 10	9	10
5.	 Weißenseer FC II	5	3	1	1	10 : 5	5	10
6.	 VSG Altglienicke	7	3	1	3	20 : 20	0	10

Zur Wahrheit gehört aber auch folgendes Trauerbild einer Auswärtstabelle:

7.	Weißenseer FC II	7	1	1	5	7:22	-15	4
8.	Berliner SC II	6	1	0	5	8:20	-12	3
9.	SG Eichkamp-Rupenhorn	5	1	0	4	7:19	-12	3
10.	VSG Altglienicke	4	0	2	2	5:10	-5	2
11.	KSV Johannisthal	6	0	0	6	6:21	-15	0

Wir wissen also was zu tun ist. Laszlo! Frag mal den Domenico, wie die das auswärts machen!





18.03.2018. Wie gesagt: "Schalke!". 0:1 Sieg bei Hilalspor

Offensichtlich haben sich unsere 40er von der Leistung der Ü 50 animieren lassen und offensichtlich hat Lazi bei Tedesco nachgefragt, wie man auch auswärts die knappen Siege einführt.

Diesmal erzielt Ronen das Tor des Tages, obwohl im Spielbericht Lazi als Siegtorschütze geführt wird (was ihn das wohl wieder gekostet hat?!) und dann halten unsere 40er Junioren bis zum Abpfiff kompromisslos die Null. Böses Blut soll es beim Gegner auch gegeben haben. Aber kein Wunder, wenn man so vorgeführt wird.

Dass ausgerechnet Ronen die Bude macht, von dem wir annahmen, dass er bei diesen Temperaturen quasi nicht bewegungsfähig ist und der zudem angekündigt hatte, Zuhause die Couch bewachen zu wollen, ist natürlich die Pointe dieses Spieltages.

Bernte, der heute nicht dabei war aber voller Stolz auf seiner Männer.

P.S. Und siehe da:

AUSWÄRTSTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 GW Baumschulenweg 7er	7	2	2	3	23 : 23	0	8
2.	 KSV Johannisthal 7er	6	2	1	3	17 : 20	-3	7

27.03.2018. Die Konkurrenz schläft?!

Wollen wir dem jüngst öfter bemühten Tedesco Glauben schenken, so schaut der für seine Schalker bis kurz vor das Saisonende nie auf die Tabelle. Dieses Vorbild übernehmen wir nicht.

Zum einen haben wir nicht die Sorge um's Nichterreichen internationaler Plätze, weswegen die davon Betroffenen vielleicht lieber nicht panisch auf die Ergebnisse der Konkurrenz gucken wollen. Zum anderen sind unsere Tabellen



doch recht aussagekräftige Indikatoren über die Entwicklung unseres Vereins, welche uns nach der quasi Neugründung unseres Gesamtkaders und erstmaligen Meldung einer 50er noch mehr als üblich interessiert. Wo steht der KSV im Konzert der vielen Traditionsclubs, die uns umgeben? Wie sind wir mit den neuformierten 40er und 50er Teams ins Rollen kommen? Zu Beginn der Rückrunde sind erste Rückschlüsse sicher zulässig.

Also schauen wir mal, wo wir nach den jüngsten 1:0 Siegen der 40er und 50er tabellarisch zu finden sind und was die Konkurrenz am Wochenende gemacht hat.

Befund Eins: Die 40er steht mit Platz 5 und positiver Torbilanz sehr ordentlich da und auch unsere 50er hat sich vorerst aus dem Tabellenkeller herausarbeiten können. Platz 8 mit einer akzeptablen Torbilanz ist für die Premiersaison ok, auch angesichts dessen, dass wir uns als Team neu finden müssen und mit einem Altersschnitt von gut 55 schon in der Gründungssaison durchaus fortgeschrittenen Alters sind.

Befund Zwei: Alle Ergebnisse des Wochenendes haben unsere Tabellenplätze nicht bedrängen können, denn bis auf Cimbria in der 40er Staffel haben sich fast alle der hinter uns stehenden Teams mit Niederlagen begnügen müssen. Im Falle der Baumschulenweger gegen Neukölln und auch bei den Kauldorfern gegen Friedrichshagen sogar recht unglücklich mit den entscheidenden Gegentoren quasi in der Nachspielzeit. Was wiederum belegt wie stark Neukölln und Friedrichshagen einzuschätzen sind, gegen die wir zwar auch verloren haben, aber jeweils mit Anstand. Bezüglich unserer 50er ist übrigens als Schmankerl zu bemerken, dass ausgerechnet unsere direkten Tabellennachbarn von Altglienicke und Weißensee mit einer Punkteteilung auseinander gegangen sind.

Die Freunde der Statistik und der repräsentativen Tabellenbetrachtung können dem KSV also ein recht passables Standing attestieren.

Nehmen wir doch die guten Ausgangssituationen als Ansporn und Mutmacher für die kommenden, keineswegs leichten Aufgaben: Für die 40er steht in Kaulsdorf eine Revanche an, während sich die 50er gegen Gropiusstadt endlich auch mal auswärts einen Namen machen können.

Es grüßt euch der Er(bsen)zähler Bernte

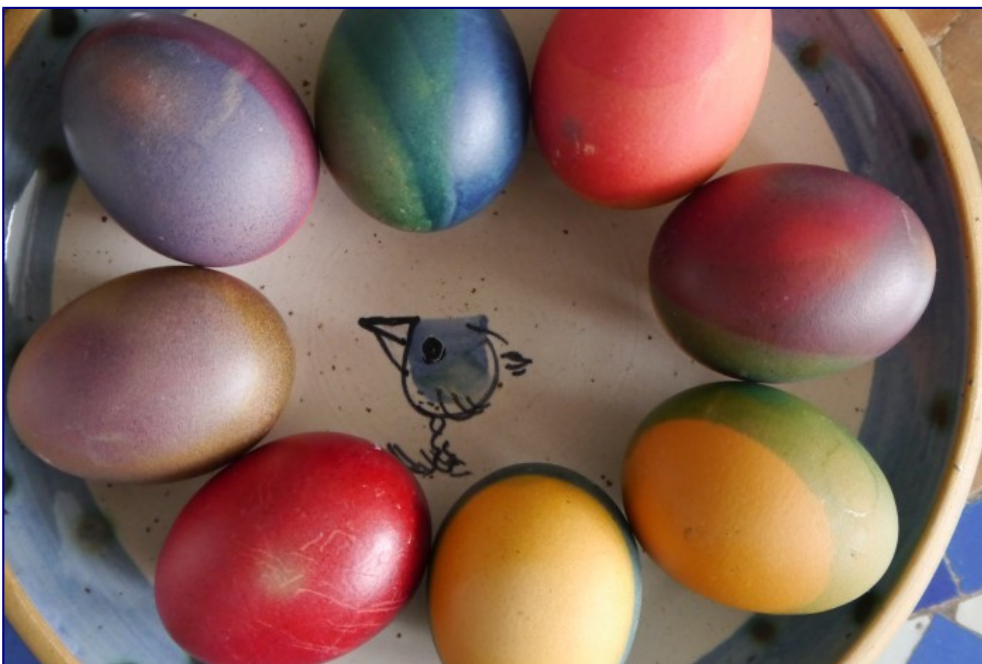
01.04.2018. Ostern vital!

Das Osterfest des Kirchenjahres und das Osterei als uraltes heidnisches Symbol markieren metaphysisch den Sieg des Lebens über den Tod und sehr physisch die Fruchtbarkeit und die Austreibung des Winters durch den Frühling.

Andernorts wird deshalb auch traditionell „der Tod ausgetragen“, um den lebendigen Frühling endlich über den tödlichen Winter siegen zu lassen.

Na ja, letzteres steht ja noch aus und langsam geht es an die Substanz täglich zuzuschauen, wie Schnee und Wind den aufkommenden Frühling zurück in sein Winterexil jagen wollen.

So wünschen wir allen Freunden und Mitgliedern des KSV nun kurz vorm Jahreszeitenwechsel nicht die Geduld zu verlieren. Morgen soll uns endlich die Sonnen scheinen und steigende Temperaturen werden uns hoffentlich Lebensfreude schenken.



Vital wie selten präsentierte sich ja schon gestern die Bundesliga und die Bälle flogen in die Tore wie sonst körbeweise die Eier beim Eiertrudeln. Ähnlich vital ging es übrigens schon Mitte der Woche in den Pokalhalbfinalen der Berliner Ü40 und Ü50 zu, bei denen unsere Platzhirschen vom SSV Köpenick Oberspree einen neuen Meilenstein im Berliner Altherrenfußball errichtet haben. Denen ist es nämlich gelungen ihre erste 40er und beide 50er Teams in die Halbfinals zu schicken. Dabei siegte zwar nur die 40er, die mit einem deftigen 8:1 gewann, während beide 50er den Kürzeren zogen. Dabei setzte die erste 50er beim 2:3 gegen die Vertretung der Hertha jedoch ein vitales Lebenszeichen der



besonderen Art. Der Spielbericht verzeichnet 4 Gelbe und 2 Rote Karten!!! Da muss es also mächtig zur Sache gegangen sein...

Wie sehen also: Je oller desto doller. In diesem Sinne wünschen wir unser geneigten Oldieleserschaft Frühlingserwachen und Lazi im Besonderen ewiges Leben...

Frohe Ostern!!!!

05.04.2018. Mit Zingler in die Warteschleife

Diejenigen, die sich auf das sehr kurzfristig für heute Abend anberaumte Casinogespräch mit Karsten Heine und Dirk Zingler gefreut haben, müssen sich nun doch gedulden. Herr Zingler hat aus Termingründen kurzfristig abgesagt und wird einen alternativen Termin anbieten. Wir berichten wenn es soweit ist.

07.04.2018. Klatsche in Kaulsdorf: 0:5

Fussball ist..., auf die Fresse kriegen!!!.

Manchmal und so geschehen gestern Abend bei eigentlich besten Bedingungen im fernen Osten Berlins.

Das 0:1 aus den ersten Minuten deklarieren wir noch als „kann passieren“ und spielen munter weiter. So ergibt sich die Gelegenheit zum Ausgleich schnell, doch der Penalty landet lediglich in den Armen des Keepers. Womit den jüngst durch zwei knappen Niederlagen gefrusteten Kaulsdorfern wohl das Signal gegeben ist, dass heute etwas geht. Während unseren Entlastungsaktionen in der Folge immer mehr das Zwingende abgeht, kann Kaulsdorf stetig den Druck erhöhen. Dass wir bis weit in die zweite Hälfte das Spiel offenhalten, haben wir folglich vorwiegend einem glänzend aufgelegten Ronny zu verdanken, der teils tollkühne Paraden zeigen muss. Doch mit dem 0:2 verliert der KSV jede Ordnung und es kommt zu einem kolossalen Systemabsturz. Noch drei weitere Treffer fallen wie reife Pflaumen. Tja! Ü40 halt. Unserer Jugendvertretung fehlt denn doch die Reife, denn anstatt sich auf die Basics einer sattelfesten Verteidigung zu besinnen, rennen alle Mann mit Hurra ins offene Messer und versauen die bis gestern gute Torbilanz in wenigen Minuten.



Da ist aber für die nächsten Wochen an einigen Schraubchen zu drehen. Die 40er sind folglich am Dienstag zum Strafttraining geladen!!!

Bernte

12.04.2018. Zähes Ringen an der Wutzkyalle!

Der frühlingshafte Abendhimmel über Neuköllns Süden sieht gestern eine Altherrenbegegnung mit zwei sehr unterschiedlichen Halbzeiten. Runde 1 geht ganz klar an den KSV, Runde 2 wiederum an die Gastgeber. Da beiden Seiten die große Durchschlagskraft abhanden geht und zudem sehr handfest verteidigt wird, ist das 1:1 Endergebnis die logische Konsequenz.

In der ersten Halbzeit presst der KSV ziemlich verunsicherte Neuköllner tief in deren eigener Hälfte, was zu Bernds Ballgewinn und schnörkellosem Abschluss ins kurze Eck führt. Weitere gute Chancen bleiben leider liegen, so dass wir uns auf eine spannende zweite Halbzeit gefasst machen müssen. So kommt es denn auch. Die Kicker von NSF Gropiusstadt zahlen mit gleicher Münze heim und üben über 30 Minuten ein konsequentes Pressing aus, welches sie dank großer Ersatzbank, gegen die acht spielfähigen Männer vom KSV konditionell durchziehen können.

Zum Glück haben wir einen glänzend aufgelegten Ludger als Keeper dabei, der nicht nur sicher zupackt sondern auch als siebter Feldspieler einen Bombenjob macht. So können wir das Spielfeld sehr lang machen und verschaffen uns die Möglichkeiten zu Vorstößen durch unsere mutig marschierende Abwehrreihe oder den langen Ball auf die Angriffsreihe. Leider bringt Gropiusstadt dann doch einen gekonnt vorgetragenen Angriff zum Ausgleich unter. Schlüsselszene des Spiels ist aus unserer Sicht leider Andis Scheitern aus spitzem Winkel gegen Ende der ersten 30 Minuten, anstatt den völlig blank stehenden Autohaus zu bedienen, der locker auf 2:0 hätte erhöhen können. Passe' und kein Vorwurf, denn Andi ist gestern wieder gerannt, als ginge es ums Leben.

Wir halten dennoch fest: Ein mehr als wackeres Spiel, Remis gegen den Tabellendritten und der erste Ü50 Auswärtspunkt in der Historie des ruhmreichen KSV Johannisthal 1980 e.V.

Das nehmen wir gerne mit. Auf, auf zu neuen Taten!



P.S. Die Nachtigallen im angrenzenden Parkbereich werden wir wohl für eine Weile vertrieben haben. Allein Andis Schwanengesänge, wenn er hart getroffen so einige Male zu Boden geht, haben das angrenzende Vogelhabitat aufgeschreckt. Und als Tino Stirn an Stirn mit dem stämmigen Angreifer den cholerischen Franz Josef Strauss längst vergangener Tage mimt, ziehen die zart besaiteten Sangeskünstler wohl Leine. Wenn das mal kein Nachspiel mit dem NABU hat....

14.04.2018. Der Herr hat's gegeben. 7:0 und noch viel mehr!!

Just am Tag nach einem Freitag dem 13ten zeigt sich ein KSV zum Niederknien!!!

Wo fangen wir an und wo hören wir auf? An Ronen wird kein Weg vorbeiführen. Nach 60 Minuten eines überragend geführten Altherrenkicks wissen alle, dass sie alles für den Sieg ihrer Farben gegeben haben. Und das war ohne Ausnahme viel.

Dennoch. Als sich die Zuschauer im großen Stadionrund erheben, schiebt Käpt'n Tino ohne jeden Neid Ronen nach vorne, dem die Menge minutenlang und mit stehender Ovation huldigt. In seinem Gesicht die pure Freundlichkeit und Dankbarkeit, die mehr als tausend Worte über seine Bescheidenheit, Herzenswärme und über seine überragenden Fähigkeiten als Fußballer spricht.

Aber zu Ronen nochmals später. Wer erleben wollte, wie der KSV tickt und stets viel größer strahlt, als es seine sehr überschaubare Vereinsstatut erwarten lässt, war heute gut beraten nicht nur auf dem Platz sondern vor allem auch später im Casino dem Geist nachzuspüren, der bei uns weht. Als schon die Sonne eines schönen Frühlingsabends die Wiesen am Bruno-Bürgel-Weg in goldenes Licht taucht und sich die meisten Aktiven gen heimisches Wohnzimmer oder den Garten getrollt haben, atmet das Casino unter den Klängen von Mark Knopfler und der Toten Hosen noch immer eine derart ewige Jugendfrische, dass es ungerufen einen jungen Mann in unsere Räume spült, der mitsamt Familie, Boot und Zwillingbruder in unsere Kreise treten will. Soll er, soll er!!! Eine Fügung des Herrn?



Doch zurück zum Kerngeschäft: „Fußball!“

Auf dem grünen Rasen wollten sich heute ursprünglich nur sechs spielfähige Männer einfinden. Eine beispiellose Flut an Verletzungen und anders bedingten Absagen schien uns heute schon im Vorfeld das Genick zu brechen. Doch wie durch ein Wunder finden sich Luli und Micha ein und unversehens schmücken sich tausendfache Kreisligaerfahrung mit dem Können von DDR Oberliga, Israel Erstliga und Berliner Auswahl. In die Pause gehen wir noch mit einem etwas wackligen 1:0, doch danach dreht der KSV am ganz großen Rad und Rixdorf kommt chancenlos unter ebensolches.

Jeder, ausnahmslos jeder trägt eine gehörige Portion zum souveränen Sieg bei: Ronny packt im Vergleich zu seinen schon seit Wochen überragenden Auftritte noch eine Schippe drauf. Gegen keineswegs ungefährliche Rixdofen zeigt er Paraden, Aktionen und aktives Mitspielen ‚a la bon heur‘: „Manu Neuer meets Kreisliga!!!“ Tino spielt heute einen über alle Zweifel erhabenen Verteidiger, spritzt einige Male in höchster Not dazwischen, nimmt immer den Kopf hoch und macht alles mit Sinn und Verstand. Mike bestätigt die super Form der letzten Wochen und seinen heißen Draht zum Superstar des Tages. Wie schon beim so wichtigen 1:0 gegen Hilalspor schickt er Ronen mit einem optimal getimten Ball auf die Reise ins Glück und später erzielt Mike noch sein erstes Tor im KSV Dress. Bernd wiederum marschiert auf dem rechten Flügel ohne Ende, lässt Null Komma Null anbrennen, ist an drei Toren direkt beteiligt und serviert als Sahnehäubchen Mike eine hundertprozentige, der in diese Szene aber lieber den Keeper halb zu Tode schießt, als ins Tor zu treffen. Thomas ist die Wucht in Person, und da ihn niemand halten kann, zwingt er den Gästeeper nebenbei zu zwei Eigentoren. Micha wiederum hat Aktionen am Stück, bei dem der Kenner mit der Zunge schnalzt. Ballannahmen wie gemalt und wie oft tunnelt er sein Gegenüber? Fünfmal, achtmal? Luli schlussendlich geht wie in besten Jugendjahren tief, wird leider nicht mit 'ner Bude belohnt, legt Ronen aber mustergültig das 7:0 auf.

Ronen!!! Beim 1:0 kurz vorm Halbzeitpfeif ist er auf halblinks durch und hat den Keeper vis à vis. Eine kurze Körpertäuschung lässt den Torhüter taumeln und durch seine geöffneten Beine kassiert er den Tunnel. Beim 2:0 erreicht Bernd Ronen auf links, kurz nach innen gezogen, abgezogen! Das 5:0 ist nahezu eine Kopie. Beim 7:0 geht er auf Lulis Zuspiel steil und verwandelt trocken.



Ich habe schon vielen guten, manchmal sehr guten Auftritten Ronens beigewohnt, aber seine Klasse brach sich nicht immer mittels Toren seine Bahn. Welch' eine Freude heute diesem Schauspiel beizuwohnen.

Tiefe Verneigung!

Bernd, stolz und mit Dank an die Kurve: Chicago, Björn der Zweite, Elmar, Micha, Andreas, Tinos Gattin und Sohnmännchen. Es lebe der KSV!

18.04.2018. Fünfzehn Sekunden Klopp. „Zeig mir dein Gepäck!“

Gegen deutlich unterlegene Gäste vom Berliner SC reicht mal wieder ein höchst effizientes 1:0, errungen in einer Mischung aus Kloppo und Mourinho Taktik.

In Liverpool heißen die fabelhaften Drei Mane', Salah und Firminho. Gestern Abend mussten es für einen KSV ohne Einwechseleoption Kotsch, Doering und Vogelsang richten. Und das taten sie in bester Kloppo Gegenpressing Manier!!!

Mitte der ersten Hälfte versucht Bernd sich auf rechts gegen zwei Gegenspieler durchzusetzen. Das Zeichen für Rene' und Justus nun voll drauf zu gehen. Als Bernd den Ball verliert, erpresst ein hellwacher Rene' zusammen mit Bernd umgehend die verlorene Kugel zurück und bedient Mittelstürmer Justus, der die Nerven behält und unnachahmlich mit der Pieke verwandelt. Danach rührt der KSV gemäß guter alter Mourinho Schule Hochsicherheitsbeton an und lässt bis auf eine einzige wacklige Szene keine Luft mehr an den schon verpackten Heimsieg. Bemerkenswert aber, dass dennoch alle sechs KSV Feldspieler mittels sehr flexiblem Positionsspiel und großer Laufbereitschaft zu guten Torchancen kommen und hätten wir Ludger ein Stück mehr Leine gegeben, wäre er mit seinen Umkopfundkragendribblings auch noch vorm gegnerischen Tor aufgetaucht. Sehenswert jedenfalls Marios 240 km/h Kracher, der nur Zentimeter am Toreck vorbeirast, Renes 1798prozentige, die er wohl absichtlich vorbei schiebt, um Justus nicht die Schau zu stehlen und noch zwei Riesen von Justus. Erneut mit der Pieke zwingt er den Keeper Anfang der zweiten Hälfte zu einer Glanztat und warum er kurz vor Schluss mit Vollspann den schlanken Fuß machen will, anstatt das Ding sicher reinzupieken? Who knows?



An dieser Stelle ein Dank an die große heimische Kulisse, welche den mutigen Auftritt ihrer wilden Sieben mit steter Anfeuerung, einer abschließenden La Ola Welle für den Matchwinner Justus aber auch dem einen oder anderen Schmunzler goutiert hat.

Aber, wie kommt das bloß????!!! Bei Justus entscheidener Szene hatte ich unwillkürlich Peter Fox im Ohr und werde diesen Wurm nun nicht mehr los.

„Justus - zeig mir dein Gepäck!“ Die Hinteransicht, hmmmmmm....

„Baby - komm, schüttel Bug und Heck!“ Justus nimmt den Ball an und wackelt nach kurzem Sondieren der Lage seinen Bug rechtswärts um in Schussposition zu kommen, lässt sein Heck eine halbe Sekunde auspendeln und schießt mit Pieke dem Keeper durch die Hosenträger!!!

„Vielen Dank! Es bebt und wankt. Alle drehen sich um und sehen dich an!“ Justus wendet sich zum Torjubel dem jubelnden Team und den begeisterten Massen zu.

„Du bist 113 Kilo pure Eleganz, du tanzt mit uns wie’n schöner Elefant.“ ...Ohne Worte....

„Schüttel dein Speck, schüttel dein Speck, schüttel dein Speck!“
....Juuuuuuuuuubel!!!!!!.....

P.S. Der gestrige Kick war eine wunderbare Reminiszenz an vergangene Tage und deshalb war es klar, dass ausgerechnet Vereinsgründer Justus aufblühte und ein Tor schoss, ebenso wie beim letzten Auftritt des BSC bei uns vor sieben Jahren. Jedenfalls durfte beim abschließenden Bier plus und piekfein legierter Blumenkohlsuppe von der legendären, weil damals verbotenen Begegnung KSV gegen BSC im Jahre 1987 geschwärmt werden. Ein Dank an die lieben Gäste, die wir hoffentlich zum Mauerfallcup wieder begrüßen dürfen.



21.04.2018. Sauri nicht in Prag

Derweilen Justus eine kleine KSV Delegation nach Prag führt, ist es unserem guten Sauri verwehrt an solche Ausflüge zu denken. Erneut mit Herzproblemen ist er im Krankenhaus in Friedrichshain. Denken wir doch bitte alle mit den besten Genesungswünsche an ihn und die Frommen bitten um himmlischen Beistand.

In Sorge, Bernd

25.04.2018. Wo Licht da Schatten. Sieg und nicht nur Freude

Der gestrige Abend hatte alles und von manchem zu viel.

Zum erneuten Heimsieg gibt es weiter unten drei Zeilen. Vorweg aber zu den Schattenseiten. Da ist als erstes Sauris nur langsam voranschreitende Genesung mit noch offenem Ausgang, die uns beschäftigt. Es gibt zwar guten Anlass vorsichtig optimistisch zu sein, aber Wolfgang hat noch einige Etappen zur Gesundung zu überstehen. Neben dieser sehr traurigen Angelegenheit hatte wir gestern einige Fragen zur Nutzung unseres Spielerkontingents, der Verantwortungsbereiche bei der Aufstellung, dem Dienstagstraining allgemein und zur Casinobewirtschaftung auf der Agenda. Der Austausch dazu fiel teils unglücklich und ruppig aus. Das können wir besser.

Sicher auch noch das Fussballspielen, denn gestern haben wir uns im Spiel gegen Hansa teils sehr schwerfällig bewegt. Aber das ist auch Jammern auf hohem Niveau. Der dritte Sieg bei einem Unentschieden aus den vergangenen vier Spielen stellt uns den Beleg aus, dass wir aktuell gut funktionieren. Sehr schön auch, dass sich immer einer findet, der uns mit Toren in Front bringt. Gestern mussten wir nach einer etwas zittrigen ersten Hälfte in der zweiten Halbzeit nicht lange warten. Nur eine Minute gespielt, da nutzt Tino bei einem mutigen und wohldosierten Vorstoß den Umstand, dass seine Vorderleute die Abwehr auseinander ziehen und verwandelt mit Pieke und 241km/h. Naja oder so ähnlich. Danach bestätigt Heiko seinen tollen Premierenauftritt mit zwei Treffern zum 3:1 Sieg. Beim 2:0 hat eigentlich Hansa eine Freistoß in bester Lage, lässt aber Heiko völlig allein vorm Tor. Wir gewinnen den Ball, Heiko schießt ein. Ganz einfach. Danach noch kurzes Wackeln wegen des 2:1 Anschlusstreffers und schlussendlich köpft Heiko nach butterweicher Flanke von Bernd zum 3:1 ein.



Sieg, finest beer and food im Casino, ein wachsender Kader, Aussicht auf Rückkehr der Rekonvaleszenten. Was wollen wir eigentlich mehr?

Bernte, der sich gestern beim Zanken auch nicht mit Ruhm bekleckert hat.

30.04.2018. KSV im Schleudergang

Laut Hörensagen hatte beim 4:5 gegen Hertha kaum ein KSV Akteur seine Normalform geschweige denn die erforderliche Konzentration.

Die 2:1 Halbzeitführung war keineswegs Beleg für einen soliden Vortrag. Gegen eine eigentlich biedere Hertha hätte es das frühe 0:1 nicht geben dürfen und der Ertrag von zwei eigenen Toren stand einer Reihe von versiebtten Chancen gegenüber.

Unzureichender Zwischenstand und mangelnde Einstellung rächen sich nach dem Pausenstand bitter. Hertha hatte wohl Lunte gerochen und schickt den KSV gleich nach Wiederanpfiff in den Schleudergang. Unsere Jungs wissen zwischenzeitlich nicht mehr wo oben, hinten und vorne ist. Handgestoppte vier Minuten später ist aus der Führung ein 2:4 geworden. Der Rest ist Anrennen und eine verdiente 4:5 Niederlage. Hochmut kommt vor dem Fall oder was war da los?

Bernte grüßt mit sicherem Abstand aus dem malerischen Strodehne an der Havel, dort wo sich Klapperstorch und Biber gute Nacht sagen.

05.05.2018. Wer hat Angst vor TB 13?

Niemand....

Der SSV greift in unserer Liga nach den Sternen. Zu diesem Zwecke bemüht er seine Stars, derentwegen auch schon mal fünf Minuten extra auf den Anpfiff gewartet wird, selbst gegen Gegner wie wir gestern: Kader von der Resterampe mit humpelndem Gerald als einzige Wechseloption. Zudem schickt der SSV neuerdings einen als Wunderstürmer umfunktionierten Toto Becker ins Rennen. Dem KSV wollen wir immerhin als Leistung anrechnen, dass wenigstens jener gestern ohne Torerfolg nach Hause gehen musste.



Das Habacht gegen TB 13 kostet aber offensichtlich sehr viel Konzentration. Folglich gibt es Phasen, in denen dem KSV defensiv alles durcheinander gerät und schlimmer noch sind die Gastgeschenke mittels haarsträubender Ballverluste im Mittelfeld. So gesehen bei vier der acht Gegentreffer! Oha!!!

Die Niederlage gegen den bestens sortierten SSV geht natürlich vollkommen in Ordnung. Deren Variantenreichtum, individuelle Klasse und ihrer Kondition von der Auswechselbank waren wir schlicht nicht gewachsen und wir wünschen gute Reise gen Bezirksliga. So wollen wir uns aber daran freuen, dass wir einem defensiv gewohnt sattelfesten Gegner immerhin zwei Dinger mitgegeben haben. Unsere beiden Tore sowie weitere sehr gute Chancen ergeben sich samt und sonders mittels mutigem Spiel über Flügel, die es laut Aussage von Koryphäen des Sports im Kleinfeld nicht gibt, welche aber dennoch ganz munter geflattert haben. Na ja, was versteht ein Salamivertilger schon von Geflügel.....???

Den Anschlusstreffer zum 1:3 erzielt Rene über rechts nach einfachem Doppelpass mit Bernte, schönem Laufweg und schlüssiger Justuspieke. Seeehr, sehr schön. Beim zweiten Treffer betätigen sich dann Bernte und Tino als Flankengott und Kopfballungeheuer. Banane, Rübe, Kaltz und Hrubesch quasi! Das war schon sensationell, wie Andy den Bernte wohlweislich auf Seiten der tiefstehenden Sonne in Position bringt, von dort aus jener den Ball mit Schmackes und millimetermetergenau vors Tor bringt. Dort fliegt Tino "Air" Meister auf 2 Meter 80 heran, um die Kugel absolut unhaltbar in die Maschen zu wuchten. Oh und Ah!!!

So, Mund abputzen und weiter immer weiter. Heute geht eine Minidelegation beim Helmut Stern Gedächtnisturnier des Bezirksamtes an den Start, morgen dann der Frühevogel Ausflug der 49,5er zu Cimbria und schon Dienstag erwarten wir das Topteam aus Eiche. Englische Wochen werden von nun an KSV Wochen heißen.

Es grüßt ein müder Bernte von der Massagebank

05.05.2018.2. Yes, we can!

Katers Tatze, Dennis' Klebe, die feinen Füßchen von Ronny und dem doppelten Rene und ein absolut stimmiges Zusammenwirken mit Karsten, Uwe, Bernd und Justus sichern dem ruhmreichen KSV den Sieg beim 2. internationalen Helmut Stern Gedenkturnier.

Ein hart umkämpftes 1:0 gegen die BSG und lockere 4:0 gegen die Oldies aus Bergen in Norwegen bahnen den Weg zum Pott. Seht her.....



Rene mit Tochterherz und Trophäe



Justus, schon ganz scharf!



Da schmecken Röschter, Bierchen und Coke gleich doppelt so gut! Drei Helden im Glanze ihres Ruhmes.



Mit Schmerzen erkaufte. Da ist das Schei...ding!



Ein Bombenteam. Vielen, vielen Dank an Kater, Uwe und Karsten. Super Typen mit denen wir prächtig harmoniert haben. Und Küß die Hand gnä's Fräulein. Renes Tochterherz hat uns Glück gebracht.

06.05.2018. "Kann man so machen..."

"....muss man aber nicht!" Würde Mike sagen.

Also sich gestern und vorgestern für den KSV die Beine blau laufen, dann heute, an Gottes heiligem Ruhetag um 8:30 in Neukölln auf der Matte stehen, zusehen wie Justus, unsere nominell letzte Einwechseleoption, als Schiri abgetreten wird, um in der 5ten Minute gegen Cimbria das Bein hochzuschmeißen wie die Ballerinen im Hofballet. "Ratsch!" macht es da, Zerrung oder schlimmer. Dann als letzte Option ins Tor wechseln, nach gefühlt 30 Sekunden durch die Beine das 0:1 kassieren, in Folge eindreivierteil Eigentore von Andy, garniert mit einer handvoll Kontertoren.....

"Kann man so machen...!"



Tja!!! Sorry ihr Jungs von der 40er. Mit meinem kilometerfressenden Doppeleinsatz der Vortage habe ich euch einen Bärendienst erwiesen und der gestrige Jubel hat nun einen mächtigen Kater. Bin wohl doch nicht mehr 25. Es knirscht überall.

Bernte, (zer)knirscht!

P.S. Für die nicht in Kryptologie geschulten: Kaum auf dem Platz darf Bernd verletzt ins Tor wechseln. Loofen jeht nich mehr. Stehen zur Not schon. Es gibt keinen Ersatzmann, also rinn in den Kasten derweilen Justus den Ersatzschiri gibt. In seinem Premiereneinsatz als Keeper lässt sich Bernd sich mitsamt seiner wenig disponierten Truppe 7 Dinger einklinken. Willys 4er-Pack ist schön und gut, aber 7:4 ist nun mal eine Niederlage in einem Spiel, dass wir gewinnen wollten. Und nun kommen noch drei hammerharte Partien gegen Neukölln, Grün-Weiss und Friedrichshagen, ganz zu schweigen vom Ü50 Kick am Dienstag gegen die Giganten von Eiche.

Himmel hilf!

08.05.2018. Dieser Weg...

...wird kein leichter sein, dieser Weg geht durchs Gras und wird sehr schwer!

Der gestrige Maiabend macht schon mal einen auf Juli. Auf dem Naturrasen am Bruno-Bürgel-Weg liegt die Abendhitze wie im Hochsommer. Deshalb lagert sich eine erkleckliche Anzahl verletzter Mannschaftskollegen und nichtzahlender Gäste bei bester Laune am Spielfeldrand und machen einen auf Beachparty. Kühle Biere und Chardonnay machen die Runde.

Auf der Wiese wiederum geht es existentieller zu. Ein reichliches Dutzend Männer reifen Alters biegen auf die Zielgerade einer langen Saison, welche mit Doppel- und Dreifachbelastungen allen Beteiligten schon alles abverlangt hat. Der Schweiß rinnt in Strömen, Atemstöße rasseln und in der Halbzeitpause werden puterrote Köpfe unterm kalten Wasserhahn stecken.

Früh hatte sich Andy zu einen waghalsigen Spurt ermannt, um zu zeigen dass ihn ihm noch das Feuer vergangener Tage brennt. Mit einem furiosen Flügellauf und tollem Abschluss erzielt er das unerwartete 1:0 für den KSV. Eiche muss sich schütteln und findet nur schweren Schrittes ins Spiel. Aber Peng, Peng,



Peng, ihre individuelle Klasse erzwingt kurz vor dem Halbzeitpfiff drei schnelle Tore zum 3:1.

Die zweite Halbzeit ist dann purer Existenzkampf. Jeder weitere Schritt auf dem hohen Rasen wird schwerer als der Vorhergehende, hier und da fallen Körper dumpf, die sich nur schwer wieder berappeln und das Trommeln der Schritte ist nicht mehr das Staccato einer jungen Saison, sondern eher das Stampfen einer Horde massiver Tiere.

Doch der KSV trotzt. Allen voran Micha findet noch die allerletzten Körner und reiht Chance an Chance. Sein Anschlusstreffer zum 2:3 schenkt dem KSV Hoffnung. Aber mehr will nicht gelingen, die Kräfte versiegen und der letzte Schritt fehlt. Auch Eiche müht sich und nichts ist zu sehen von Spielwitz und Tempo eines mehr als souveränen Tabellenführers. Für den entscheidenden Knock Out zum 2:4 reicht es dann aber doch.

Der Schlusspfiff sieht Altherrenkicker am Ende ihrer Kräfte und einen KSV mit hängenden Köpfen. Ein Remis war in Reichweite und wäre durchaus ok gewesen.

Danke Jungs, dass ihr diesen schweren Weg gegangen seid, für die Ehre und den KSV.

Bernd



Die Sonne steht tief am Bruno-Bürgel-Weg!

P.S. Im Casino war jedoch nix mit müde sondern richtig Ballett u.a. mit seltenen Gästen wie Metti, Jonny und Susi. Bernd's Salatangebot mit feinem Feta aus dem Ofen ist zwar abschließend an Lazi, Elmar und die Kaninchen zum Verfüttern gegangen aber immerhin konnte gratis Bruchetta mal für 'nen Augenblick die Bockie und Knacker ausstechen. Jungs! Nie was davon gehört, dass die weltweite Fleischproduktion ein Klimakiller erster Güte ist? Macht ruhig weiter so und wir werden schon bald im März wie ehemals im Juli schwitzen!!!



16.05.2018 Süssenbach?

Who the f... is C. Süssenbach?

Die Ausfälle der Ü40 sind Myriaden und prominent. Ohne Stammtorhüter Andreas, der teuer durch Ronny ersetzt werden muss, ohne Mario, Thomas, Andy und Bernd als Garanten eines stabilen Mittelfeldes und ohne die Offensiven Micha, Heiko und Lazi mutiert die 40er des KSV derzeit zum Selbstbedienungsladen. Hatten sich schon Hertha und Cimbria über Gebühr bei uns das Mütchen gekühlt, so hat Internationale, die zuvor vier Spiele ohne Sieg waren, gestern wohl gleich ein Vollbad genommen. Allein Herr Süssenbach, der mit bislang einem Saisontörchen noch nicht als Torjäger auffällig geworden ist, durfte unseren Jungs gestern 6!!! Dinger einkegeln, im Übrigen als nur einer von fünf Torschützen!!!!!!!!!!!!!!

Woher kommt uns Hoffnung, woher kommt uns Trost? Allein von der Wiederentdeckung des SH7 wohl nicht...

Bernte ist traurig und wünscht seinen tapferen Fahrensmännern gute Genesung.

29.05.2018. Ein Ludger und fünf blaue Augen!

Am Montag Abend stellten sich 8 ausschließlich humpelnde oder anders versehrte KSV Oldies einem auf Revanche sinnenden FC Treptow. Wir, wie gesagt versehrt, mit lediglich Rekonvaleszent Gerald als Einwechsler, Treptow jedoch in Großfeldstärke, bei gefühlten 47 Grad Außentemperatur und Andy als Behelfskeeper gegen den Toptorjäger der Liga (26Buden!!). Ein nächstes 2:12? Nein! Dank Ludger und guter Teamleistung kommen wir mit ein paar blauen Augen, also 1:5 davon.

Bis zur Halbzeit sah es sogar richtig gut aus. Mitte der ersten Hälfte variieren René, Ludger und Pit (Ja! Er ist wieder da!) unser Verteidigungskonzept und pressen tief in des Gegners Hälfte. Prompt verdaddelt der FC den Ball und Lulu überlupft den verblüfften Keeper aus gut 25 Metern. Coole Aktion!! Leider kassieren wir kurz darauf einen lässlichen 9 Meter, als Treptow schon anfang untereinander zu mosern. Bitter auch, das wir die prima Ausgangslage kurz nach Wiederanpiff mit drei schnellen Gegentoren wegschenken. Bernte hatte



frei vorm Keeper noch zweifach die Chance um für Anschluss zu sorgen, aber noch immer fehlt der Torjägerchip, der ihm längst implantiert werden sollte. Kommt vielleicht noch.

Gruß vom Bernte an die Helden Andi, Lazi, Pit, Ludger, Justus, Gerald, Rene sowie Bernd und Dank an Mike für den Support!

30.05.2018. Mächtig gewaltig, Hollywood

Wer in diesen Tagen den Jungs von Hollywood zuschaut, sieht eine Truppe, die über weite Strecken einen richtig guten Ball spielt und in Person von Neuge einen Spielmacher gefunden hat, der es aus der Tiefe des Raumes kann. Letzte Woche hatten sie gegen die eigentlich Erstligisten von Schluckauf 1 unglücklich mit 2:3 verloren, weil Inge den 9er zur möglichen 3:2 Führung vergibt, Matthies dann beim dritten Gegentreffer nicht Ball mitsamt Gegner wegdrischt und Inge den Hochkaräter in der letzten Sekunde volles Risiko nimmt und leider übers Tor haut. Kann passieren.

Gestern war Schluckauf 2 zu Gast und musste sich trotz zweifacher Führung Hollywood fügen, welches unter Führung des brillianten Mighty Neuge in der zweiten Hälfte richtig aufgedreht hat. Neuge war bei beiden Gegentreffern ohne Schuld, räumte als nominell letzter Mann alles andere weg, gab den unermüdlichen Spielmacher, legte den Ausgleich zum 2:2 auf und besorgte die beiden Siegtreffer selbst. Dem zuschauenden Kenner bot er Fußball in der extremely powerful Variante. Jeder erster Kontakt zum Zungeschnalzen, Ballmitnahme und -kontrolle im Höchsttempo, Körpertäuschungen bei denen die Zuschauermege unwillkürlich mitwogen musste, Kopfbälle wie gemalt und als es drauf ankam, traf er auch ins Eckige.

Sensationell!!

Aber ein zweiter Klassekicker sei nicht unerwähnt. Unser Mike hat gestern einen überragend coolen Ersatzkeeper gegeben. Mit Auge die Winkel verkürzt, alle haltbaren Bälle gehalten und seine wuchtige Spieleröffnung mit Vollspann zum wichtigen Ausgleich vor dem Pausenpfiff war eine Augenweide. Torschütze zum 1:1 übrigens Inge, der sich damit wieder rehabilitierte.

Bernte, schwer angetan und mit Sorge um Running. Wohin mit dem Exkeeper?



04.06.2018. Meisterfeier im Casino

Unsere 40er Vertretung fährt zur Zeit nur auf den 135er Runderneuerten und hatte folglich am Samstag gegen die Seriensieger von DJW Neukölln nicht genügend Grip, um sich gegen deren nächsten Sieg zu stemmen. Das 0:4 war für unsere Männer dennoch ganz achtbar und den Neuköllnern reichte es, um die Kreisligameisterschaft in unserer Staffel klar zu machen.

Gratulation!

Zum Glück fehlten Elmar und Thomas' großem Tochterherz anschließend nicht die Bodenhaftung um sich in den engen Casinogängen in die Kurven zu schmeißen. Die feiernden Südberliner orderten jedenfalls die Biere im Akkord und machten mit den verbliebenen KSV Kickern gut gefüllte Deckel.

Mit der Einladung zum Mauerfallcup im Gepäck wurde sie dann von Elmar vorausschauend gut bedacht. Sollen Sie gerne wiederkommen. Vielleicht leeren Sie uns ja das Siegen!

Bernd

06.06.2018. Go for gold!!!!!!!!!!!!!!

Wie sang Elke Heidenreich als 'Metzger-Moderatorin' für Olympia Los Angeles anno 1984 so schön schief?

"Richard, Richard und das Mädel!" Welch' schrullige Verdrehung des damaligen Olympiasongs "Reach out for the medal!"

Kaum schrullig dafür 100% vollaktiv kämpft der KSV pünktlich zur WM beim "Busiest club award summer 18" um die Goldmedaille. Der Saisonabschlussfeier am 16.06. folgt Ende Juni die Plöwen Fahrt, dann am ersten Juliwochenende eine Neuauflage der traditionellen Botschafterturniere "KSV mit dem Rest der Welt" und am Horizont ist schon der Mauerfallcup zum 11. August zu sehen.

Und so nebenbei erheben wir das Casino zur Fanweile für alle WM Fiebernden und zur 'offiziellen' Partylocation Islands in Berlin.....

Juhhhh gib Fünfe Alter!!! Mal sehen wohin uns dieser Sternengriff führt.

Und hier die 'Ansetzungen'



WM Übertragungen im KSV Casino

Samstag, 16.6.2018. 15.00 Uhr

 Island  - Argentinien

Sonntag, 17.6.2018. 17.00 Uhr

 Deutschland  - México

Freitag, 22.6.2018. 17.00 Uhr

 Island  - Nigeria

Samstag, 23.6.2018. 17.00 Uhr

 Deutschland  - Schweden

Dienstag 26.6.2018. 20.00 Uhr

 Island  - Kroatien

Mittwoch, 27.6.2018. 16.00 Uhr

 Deutschland  - Südkorea

Achtelfinale

 Island  am 30.6. oder 1.7.2018

 Deutschland  am 2.7. oder 3.7.2018

Viertelfinale

Freitag, 6.7.2018 und Samstag, 7.7.2018. Alle Spiele

Halbfinale

Dienstag, 10.7.2018 und Mittwoch, 11.7.2018

Spiel um Platz 3. - 14.7.2018. Bei Bedarf

Finale

Sonntag, 15.7.2018

09.06.2018. "Gib mich die Kirsche!"

Der Sturm eiseskalt und unser Keeper ein Killer. Ergebnis: Gestern ein 3:0 gegen VSG Altglienicke, damit einen direkten Konkurrenten distanziert und erster Ü50 Auswärtssieg der KSV Geschichte. Zur Einzelkritik der Helden lest bitte unter „Spielberichte“.

10.06.2019. Verkehrte Welt!

Keine 35 Stunden nach der Hitzeschlacht in Altglienicke stellten sich heute Vormittag einige der siegreichen 50er mit ihren 40er Kollegen dem Grün-Weiß am Baumschulenweg.

Bei noch extremeren Temperaturen mussten die alten Herren leider feststellen, dass ein paar Körner, vor allem aber das Schlachtenglück in Altglienicke verblieben waren.

Gegen die VSG machte der KSV aus fünf Chancen drei Buden und bemühte einige Male Ludger und höhere Mächte um kein Gegentor zu kassieren. Heute



ganz das Gegenteil. Bernds Kopfball am Kreuzeck vorbei, sein Schuss auf Ar... von Verteidiger, Willis Wumme ans Außennetz und sein Vorbeischlenzer nach Sololauf oder Thomas' Strichvorbei nach elegantem doppelten Doppelpass mit Ronen, um nur ein paar Gelegenheiten zu nennen, nüscht, nix, null wollte klappen.

Dafür zappelte bei uns dreimal das Netz. Das 1:0 ist Baumschulenwegs erste und einzige gute Chance im ersten Durchgang. In der zweiten Hälfte gehen dann unsere Kräfte und damit die Disziplin dahin. Zack und Zack gibt es zwei weitere Treffer aus dreieinhalb Chancen.

Tja, so kann es gehen. Der Ü40 sind in der Rückrunde nicht nur ein paar wichtige Spieler sondern auch die Fortune verloren gegangen. So bilanzieren wir aktuell 5 Niederlagen in Folge und den letzten Platz in der Rückrundentabelle. Umgekehrtes Bild bei der Ü50. Die Hinrunde beendeten die Oldies als müder Vorletzter um sich in der Rückrundenbilanz auf Platz 4 hoch zu arbeiten.

Verstehe einer die Welt!!!

Aber Danke Willy, für dein heutiges Kabinenresümee. Du hast recht. Diese Saison geht auch für die 40er als eine gute in die Geschichtsbücher ein. Nach einigen sehr guten Spielen blieb trotz anschließender Pleitenserie Teamspirit und Spielfreude immer erhalten. Und es ist ein tolles Gefühl mit einem so großen Tross toller Sportsmänner durch die Altligen zu pflügen. Ergebnisse hin oder her... Weiter so KSV!!!

13.06.2018. Mächtig Salz in der Suppe!

Der gestrige 3:1 Heimsieg gegen die Sportfreunde hatte reichlich Würze. Wir schließen daraus: Der Koch ist verliebt und wir alle mit ihm.

KSV, wir lieben dir!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Was ist passiert? Ein frenetisch feierndes Publikum ist Zeuge eines äußerst gelungenen Saisonabschluss mit der ganz großen Kapelle und es erlebt einen Derby-Revanchesieg, der den anderen Johannisthalern in plötzliche Aufstiegsträume grätscht. Eine ohnehin fette Rivalität hat also neue Nahrung.



Der jubelnde KSV hingegen klettert noch im letzten Saisonspiel in der Tabelle und festigt Rückrundenplatz 4! Richten durfte es ausgerechnet der Käpt'n persönlich, dem im kongenialen Zusammenspiel mit seinen tollen Männern zwei Buden gelingen und der auch vor Rene's wunderbaren Treffer zum 2:0 assistieren darf.

Und um unser Glück perfekt zu machen, kehrten, just zum letzten Spieltag und quasi mit Helikopter und per Präsidialbeschluss eingeflogen, zwei verlorene Söhne wieder. Pit hatte schon seit gefühlt Jahren nicht mehr in der heimischen Kampfarena gegen den Ball getreten, was er gestern mehr als passabel tat. Zwar ohne Glück beim Torabschluss, aber prima als Ballverteiler und schulbuchmäßig seine Ecke zum wichtigen 1:0. Über Heimkehrer Pierre wiederum könnten wir an dieser Stelle Oden verfassen. Seine unauslöschlichen Verdienste für den KSV seit Gründertagen sind legendär und wer ihn gestern den Ball hat streicheln sehen, der weiß, warum Elmar alles daran gesetzt hat, ihn gestern in seine Arme schließen zu dürfen.

Zum Spielverlauf lest bitte unter „Spielberichte“.

19.06.2018. Zugriff!

Die Redaktion bittet um Entschuldigung. Aus Gründen der inneren Sicherheit war eine frühere Veröffentlichung des Berichtes zum Saisonabschluss nicht möglich. Nun pfeifen es aber schon die Spatzen vom Dach und die geneigte Leserschaft soll vollends in Kenntnis gesetzt werden.

Was sich schon den ganze Saison abgezeichnet hatte, wurde am vergangenen Samstag nach der Ü40 Niederlage gegen Friedrichshagen offenbar. Die Maskerade fiel und es hieß Zugriff!! Schluss mit 50 plus 1 beim KSV. Der Nahe und Ganz Nahe Osten setzen sich beim Johannisthaler von 1980 in den Sattel. Wird es uns die ersehnten Millionen und den unbesiegbaren Kader bringen???

Hier der Beleg. Die Protagonisten feiern ihren Coup. Deutsche Sicherheitskräfte sehen es mit großer Sorge.....



Apropos Zugriff. Den hatte die müde 40er gegen Friedrichshagen zu keiner Zeit. Bis auf das Premierentor von Kirmses Rene, welches er nach 'unwiderstehlichem' Solo erzielt, hatte der KSV wenig zu melden. Vielleicht hätte es was werden können, wenn Ronen seine Riesenchance zum 1:0 genutzt hätte. Aber wie wir nun wissen, war er in Gedanken schon woanders. Das 1:4 war in der Endabrechnung also völlig korrekt.

Sehr viel mehr Zugriff gab es dann abends an Grill und Zapfhahn. Aus gegebenem Anlass nächtigte man wohl auch vor der Haustür....



28.06.2018. EmPLÖW yourself!

Angesichts der Hyperkommerzialisierung des Profifußballs und Ablösesummen, die sich zügig in Richtung einer halben Milliarde Euro bewegen, bildet sich im Weltfußball ein Gegentrend aus, den unsere Nationalelf schon in der WM Vorbereitung gesetzt und nun im Laufe der WM Vorrunde exzessiv ausgelebt hat.

EmPLÖWENment! Das meint die absichtliche Provinzialisierung unseres geliebten Rasensportes. Wie das geht, hat uns Jogi 'DIE MANNSCHAFT' stilbildend in den letzten Wochen vorgeführt. Der amtierende Weltmeister ließ sich #zsmm mit seinen Confedcup Gewinnern des letzten Jahres von Saudi Arabien ernsthaft erschrecken und dann von den Dorftruppen aus Österreich, Mexico und Südkorea gnadenlos unterpflügen. Südkorea!!! Hallo!!!

Am konsequentesten hat Toni Kroos das neue Emplöwenment Konzept umgesetzt. Die geistige Abwesenheit beim Mexiko Spiel und der herrliche Assist zum 0:1 gegen Schweden waren schon toll. Alles überragend aber die gestrige Szene in der 85' Minute als es um Alles oder Nichts ging und er den eigentlich bemitleidenswert unterlegenen Südkoreanern im eigenen Fünfer den Ball zum 1:0 auflegt. Vor den Augen der Weltöffentlichkeit schüttelt der einzige echte Star unseres Teams die Fesseln des elendigen Jogi Löw Tiki Taka der letzten Jahre ab.

Das ist EmPLÖWENment pur. Erlösung und Initialzündung für den guten alten Rumpelfussball, wo ein ehrliches Tackling noch die halbe Miete ist und ein glücklicher Konter pro Spiel reichen muss. Und Weltmeister wird endlich wieder Brasilien, weil dort selbst der größte Straßenrumpelfußballer unseren Thomas Müller auf dem Bierdeckel austanzen kann. Schei... auf das hoch gezüchtete Kurzpässgetue und die glamourösen Auftritte in geklonten Superstadien.

Im Maracana brökelt schon längst wieder der Beton und Gras wächst auf den Tribünen. "Back to the roots!" Fussball ist, wo irgendwer, irgendwie, irgendwo auf einem Dorfplatz gegen den Ball tritt und Turniervorbereitungen sich aus kurzen Nächten und reichlicher Gerstenkaltschalenleerung ergeben.

Und da der KSV Trends schon lebt, bevor sie anderswo auf der großen Bühne zu Tage treten, geht es am Samstag so wie von langer Hand geplant nach PLÖWEN zum alljährlichen Dorfkick in die Vorpommersche Provinz. Derartig Provinz, dass jeder Staat Zentralafrikas über ein besseres Handynetz verfügt

als Plöwen. Das hat nämlich gar keines...

EmPLÖWENment Jungs! Zeigt euch von eurer besten Seite. Feiert ordentlich, lacht bitte viel und auf dem Rasen reicht "Lang und weit bringt Sicherheit." Mit Sicherheit, mit Sicherheit...

Bernte, der leider nicht zur Expedition mit darf. Der Haussegen, ihr wisst schon...

08.07.2018. "Ihr Völker dieser Welt schaut....

...doch mal beim KSV rein!"

Beim gestrigen Botschafterturnier belebte der KSV ein Tradition, die in der DNA unseres Vereins fest verankert ist. Schon in den frühen 80er hat der KSV Völkerverständigung sehr wörtlich genommen. Auf dem Fußballplatz durfte die ganze Welt Platz finden und kurzerhand waren die Grenzen eines nach innen tödlich gesicherten Heimatlandes übersprungen.



KSV mit Botschaftern Frankreichs im Jahre des Herrn 1983 und siegreiche Vertreter des Vereinigten Königreichs just gestern.



Im Modus jeder gegen jeden, je zwei Halbzeiten in Hin- und Rückspiel hatten alle Beteiligten 8 mal 12 Minuten zu spielen. Huh!!! Das wurde lang und länger bei hundert Prozent Sonnenbestrahlung, denn himmlische Mächte wollten unser schönes Turnier unter blauen Himmel betten.

Näheres lest bitte unter „Traditionelles Botschafterturnier“ auf den letzten Seiten dieses Jahreshftes.

11.07.2018. Turnier auf Facebook und ein doppelter Mario!

Ana-Maria Trasnea, die am Samstag als Vertreterin des Bezirks die Ehrungen vornahm, hat über das Turnier und unseren KSV einige Zeilen auf Facebook gepostet. Check it!!!

<https://www.facebook.com/371854969990030/posts/408955626279964/>

Und gestern gaben uns gleich zwei sehr selten gesehene Marios die Ehre. Unser Sportsfreund Mario vom Teltower FV, der sich vor einigen Wochen sehr erfolgreich einer 'spirituellen' Zahnschmerzbehandlung durch Björn und Elmar unterzogen hatte, brachte Grüße aus Teltow und war beim Training sogleich

der beste Mann. Die Papiere lagen augenblicklich unterschrittsreif vor, aber vorerst gab er unserem Werben wegen lebenslänglicher Gefolgschaft nicht nach. Vorerst...



Schon vor dem Training beehrte uns Weinkaufs Mario seinerzeit Manager des BFC (uhhh), Beerdiger von TeBe (huiii) und später Spielertrainer beim KSV (oha). Er wollte mal sehen, ob wir noch leben. Schön ihn mal wieder in unseren Hallen zu Gast gehabt zu haben.

20.07.2018. Die Ausweispapiere bitte!!!

Die Spielerpässe sind mit Start dieser Saison obsolet, ein Blick auf die Ansetzungen zeigt aber, dass der KSV nun die Reisepässe brauchen wird. Vor allem die 40er aber die 50er werden sich im Herbst und Winter auf Reisen nach Gatow, Spandau, Steglitz, Lichterfelde und sonstewohin freuen dürfen.

Elmar schlug schon vor dem KSV neue Sektionen hinzuzufügen. Wie wäre es mit "Wandern zum Spielort" oder "Ohne Navi zur Sonntagsansetzung" ??? Ich schlage noch vor "Auf Wasserwegen zum Auswärtsspiel" !!! Noch andere Ideen?

Grüsse von Bernd vom sonnigen Usedom.



P.S.

Und denkt mir schon mal an den Mauerfallcup. Bisher gemeldet Berliner SC, Lichtenrader Füchse, BSG Bezirksamt, Botschaft Israels, Titelverteidiger Lichtenberg 47, FC Schlaff, KSV 1 und All Stars mit Botschaftern Englands. Und es kommen eventuell noch zwei Meldungen hinzu.

30.07.2018. Männer

Mein Haus, mein Auto, meine Yacht, die vielen Frauen und wer hat den Längsten?! Was Männern halt so wichtig ist.

Bei mir als Fußballer sind natürlich Tore das Maß maximaler Selbstbestätigung. Um so mehr, da sich mir ständig das Schicksal in die Schussbahn wirft. Entweder steht der Wind falsch, der Balldruck ist nicht bei den vorgeschriebenen 0,85 Atü, die Schuhe gehen gerade kaputt oder die Keeper zeigen mal wieder Jahrhundertparaden. Sonst hätte ich ja schon hunderte Tore auf dem Konto....

Aber dennoch:

Elmar, alter Platzhirsch. Jetze biste fällig. Fast genau zehn Jahre nach Eintritt beim KSV habe ich dich in der ewigen Torschützenliste eingeholt. Hah! Nu zieh dich warm an.

Hier der Beleg:

Ewige Rangliste aktueller Spieler des KSV Johannisthal 1980 e.V. (Vereinsspiele gesamt: 2.171)
Stand: 07.07.2018

	<i>Spiele</i>	<i>Tore</i>
Joachim Döring	1.909	246
Elmar Werner	1.818	70
Frank Stegner	1.517	2
Björn Dührig	1.512	281
Gerald Gaedke	1.358	12
Wolfgang Sauer	780	4
Andreas Werner	431	15
Bernd Karsten Vogelsang	356	70

Bernte Fußballgott!!!!!!

05.08.2018. Ankündigung zum Mauerfallcup



Jo, diesen Pott gilt es zu holen. Mitspieler sollten aber etwas weniger 5 dafür ein bißchen mehr 50 sein...

Schon nächste Woche Samstag geht unser Mauerfallcup in seine achte Auflage. Den Titel verteidigen möchte Lichtenberg 47. Genauso heiß auf den Pokal sind die Teams von Concordia Britz und des Berliner SC, die Vertretungen der BSG Bezirksamt Köpenick und der Israelischen Botschaft, die Freizeitsportler der Lichtenrader Füchse und des FC Schlaff sowie zwei Teams des KSV. Eventuell stößt noch ein Aspirant aus dem Berliner Südosten dazu.

Nutzt also intensiv die letzten Tage zur Vorbereitung. Wir erwarten Teams mit „7:1 in Rio -“ nicht mit „0:2 gegen Süd Korea Motivation“!!!

P.S. Für die Jungs vom KSV. Denkt bitte daran: Dienstag ist ab 20 Uhr Mannschaftsbesprechung im Casino.



Tabellen

Ü50 Hinrunde

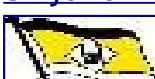
Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Eiche Köpenick	10	8	1	1	42 : 5	37	25
2.	 SSV Köpenick-Oberspree II	10	6	2	2	21 : 9	12	20
3.	 SF Johannisthal	10	5	2	3	30 : 26	4	17
4.	 FSV Hansa 07 II	10	5	2	3	23 : 25	-2	17
5.	 NSF Gropiusstadt IV	10	5	1	4	33 : 22	11	16
6.	 FC Treptow	10	4	2	4	16 : 23	-7	14
7.	 Weißenseer FC II	10	4	1	5	16 : 25	-9	13
8.	 VSG Altglienicke	10	3	3	4	23 : 26	-3	12
9.	 Berliner SC II	10	3	1	6	22 : 29	-7	10
10.	 KSV Johannisthal	10	3	1	6	21 : 28	-7	10
11.	 SG Eichkamp-Rupenhorn	10	1	0	9	18 : 47	-29	0

Ü50 Abschlusstabelle

1.		2 1 1 2	88 : 12	76 52
	TSV Eiche Köpenick			
2.		2 1 3 2	62 : 24	38 48
	SSV Köpenick-Oberspree II			
3.		2 1 3 7	52 : 46	6 33
	FC Treptow			
4.		2 1 2 8	66 : 47	19 32
	SF Johannisthal			
5.		2 9 2 9	48 : 54	-6 29
	FSV Hansa 07 II			
6.		2 8 4 8	42 : 44	-2 28
	Weißenseer FC II			
7.		2 8 2 1	39 : 51	- 26
	KSV Johannisthal			
8.		2 7 4 9	47 : 49	-2 25
	NSF Gropiusstadt IV			
9.		2 5 4 1	42 : 67	- 25 19
	VSG Altglienicke			
10.		2 4 1 1	33 : 65	- 32 13
	Berliner SC II			
11.		2 3 2 1	39 : 99	- 60 8
	SG Eichkamp-Rupenhorn			

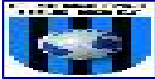


Ü50 Heimtabelle!!!

Platz	Mannschaft	Heimtabelle			Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte	
		Spiele	G	U				V
1.	 TSV Eiche Köpenick	10	9	0	1	45 : 4	41	27
2.	 FC Treptow	10	7	2	1	39 : 19	20	23
3.	 SSV Köpenick-Oberspree II	10	7	1	2	29 : 14	15	22
4.	 Weißenseer FC II	10	7	1	2	28 : 14	14	22
5.	 KSV Johannisthal	10	7	1	2	26 : 16	10	22
6.	 SF Johannisthal	10	6	2	2	34 : 12	22	20
7.	 FSV Hansa 07 II	10	6	0	4	31 : 23	8	18
8.	 NSF Gropiusstadt IV	10	4	3	3	26 : 15	11	15
9.	 VSG Altglienicke	10	3	2	5	22 : 32	-10	11
10.	 Berliner SC II	10	3	1	6	20 : 34	-14	10
11.	 SG Eichkamp-Rupenhorn	10	2	1	7	26 : 49	-23	4

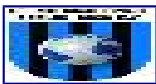


Ü40 Hinrunde

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 FC Internationale 7er	9	7	2	0	43 : 19	24	23
2.	 DJK SW Neukölln 7er	9	6	1	2	29 : 19	10	19
3.	 Friedrichshagener SV 7er	8	6	0	2	37 : 14	23	18
4.	 GW Baumschulenweg 7er	8	3	3	2	28 : 21	7	12
5.	 KSV Johannisthal 7er	9	3	2	4	28 : 28	0	11
6.	 SG Stern Kaulsdorf 7er	9	4	1	4	26 : 25	1	10
7.	 Berlin Hilalspor 7er	9	3	1	5	18 : 28	-10	10
8.	 Cimbria Trabzonspor II 7er	9	3	0	6	23 : 33	-10	9
9.	 Hertha BSC 7er	9	1	2	6	16 : 30	-14	5
10.	 Rixdorfer SV II 7er	9	1	0	8	19 : 62	-43	3



Ü40 Abschlusstabelle

1.		1 1 8 4	2 2	74 : 29	45 44
	<u>DJK SW Neukölln 7er</u>				
2.		1 1 8 3	0 5	84 : 40	44 39
	<u>Friedrichshagener SV 7er</u>				
3.		1 1 8 1	5 2	78 : 35	43 38
	<u>FC Internationale 7er</u>				
4.		1 8	9 4 5	57 : 45	12 31
	<u>GW Baumschulenweg 7er</u>				
5.		1 8	7 1	1 50 : 0 56	-6 19
	<u>SG Stern Kaulsdorf 7er</u>				
6.		1 8	6 1	1 46 : 1 78	- 32 19
	<u>Cimbria Trabzonspor II 7er</u>				
7.		1 8	5 2	1 48 : 1 68	- 20 17
	<u>KSV Johannisthal 7er</u>				
8.		1 8	5 2	1 38 : 1 61	- 23 17
	<u>Berlin Hilalspor 7er</u>				
9.		1 8	4 3	1 34 : 1 65	- 31 15
	<u>Hertha BSC 7er</u>				
10.		1 8	4 2	1 46 : 2 90	- 44 14
	<u>Rixdorfer SV II 7er</u>				



Torjäger. Willi und Ronen auf 1 und 14!!!

1	 <u>Willy</u> <u>Sauerland</u>	 <u>KSV Johannisthal 7er</u>	22
2	 <u>Arne Dr.</u> <u>Genz</u>	<u>FC Internationale 7er</u>	17
2	<u>Marcel Figur</u>	<u>SG Stern Kaulsdorf 7er</u>	17
4	 <u>Michael</u> <u>Hanne</u>	<u>Friedrichshagener SV</u> <u>7er</u>	16
4	 <u>Matthias</u> <u>Städt</u>	<u>DJK SW Neukölln 7er</u>	16
6	 <u>Kai Kühnel</u>	<u>Friedrichshagener SV</u> <u>7er</u>	14
7	<u>Mehmet Gök</u>	<u>Cimbria Trabzonspor II</u> <u>7er</u>	13
8	<u>Seref Hirik</u>	<u>Cimbria Trabzonspor II</u> <u>7er</u>	12
9	<u>Veysel</u> <u>Aydogdu</u>	<u>Berlin Hilalspor 7er</u>	10
10	 <u>Rene Bigus</u>	<u>DJK SW Neukölln 7er</u>	9
10	<u>Rene Kuehn</u>	<u>SG Stern Kaulsdorf 7er</u>	9
10	 <u>Holger</u>	<u>Friedrichshagener SV</u>	9



<u>Schmidt</u>	<u>7er</u>	
1		<u>GW Baumschulenweg</u> 9
0	<u>Rene Schulz</u>	<u>7er</u>
1		
4	<u>Coskun Avaz</u>	<u>Berlin Hilalspor 7er</u> 8
1		
4	<u>Ronen Peleg</u>	 8
		<u>KSV Johannisthal 7er</u>

Freundschaftsspiele und Turniere

Saison 2017/2018

12.08.2017 Teilnahme U50/Ü50 am 7. Mauerfallcup. Plätze 5 und 8

29.08.2017 KSV gegen BSG Bezirksamt (Großfeld) 2:3

19.01.2018 KSV gegen Lok Schöneeweide 2:4

27.01.2018 KSV gegen Concordia Britz (Großfeld mit Britzer Support) 2:6

05.05.2018 Sieg beim 2. Helmut Stern Gedenk Turnier

30.06.2018 Platz 6 beim Turnier in Plöwen



Spielberichte

09.09.2017. Ü40 startet mit 1:1 und doppelt gesegnet!

Altschiri Atze Strehlow und kein geringerer als Helmut Rahn, Gott hab' ihn selig, legten gestern segnend die Hände auf unseren geliebten KSV, welcher derart gestärkt in eine gute Saison gehen wird...

Strehlows Klaus steht nicht im Verdacht vom Altligafussball keine Ahnung zu haben oder billige Komplimente zu verteilen. Nehmen wir ihm also ab, dass er ein sehr gutes Kreisligaspiel gesehen haben will und uns für kommende Aufgaben Mut zusprach. In der Tat war ein intensives Spiel zu beobachten, dass von beiden Seiten auch aufgrund nicht vorhandener Ersatzspielerkontingente sehr seriös und konzentriert vorgetragen wurde. Selbstkritisch wollen wir einwerfen, dass es dennoch viel Luft nach oben gab. Aber wen wundert es angesichts eines neu zusammengestellten Teams. Das 1:1 ging also trotz Chancenplus in Ordnung.

Zum Spielverlauf: Dem schusselig hergeschenkten 0:1 nach zwei Minuten rennen wir leider lange hinterher, da uns trotz besserer Spielanlage die letzte Zielstrebigkeit vorm Tor abgeht. Das deutlich besser als in der Vorsaison aufgestellte Hilalspor verteidigt allerdings 60 Minuten sehr robust, wovon ein arg zerbeulter Ronen ein Lied singen kann, und hat den Rückhalt eines sehr guten Keepers sicher, der einige Male zu Glanzparaden gezwungen wird. Letztlich muss uns also ein exzellent getretener Freistoß zum Ausgleich und als Maximalausbeute genügen.

Trotz aktuellem Riesenkader bringt die Ü40 des KSV nur 7 4/5 Spieler aufs Grün. Rene hat nur 30 Minuten Zeit, Ludger startet völlig aus der Kalten, Bernd humpelt noch zum Gotterbarmen, Andreas hat gebeulte Knöchel, die schon beim Hingucken weh tun und Sascha schmeißt schon nach dem Aufwärmen mit Ars...zerrung das Handtuch. Da diese Truppe der Versprengten, so noch nie aufgetreten ist, erstaunt die fast durchweg harmonische Performance. Brilliant übrigens Keeper Andreas, der seine ganze Klasse auf der Linie und im Spielaufbau unter Beweis stellt. Im Verbund zeigt der KSV viele zügig vorgetragene Angriffsaktionen, die wir geduldig aus der Tiefe vorbereiten. Dem stehen griffige Abwehraktionen gegenüber, welche den druckvoll agierenden Hilalspor Kickern den Schneid abkaufen. Vor allem Tino und Bernd lassen es



einige Mal ordentlich scheppern, hart aber immer fair. Auch Rene und Ludger, die sich die Halbzeiten als Linksverteidiger teilen, verdichten defensiv klug die Räume und schieben mutig mit an. Die Offensivreihe aus Ronen, Thomas und Saar wiederum überzeugt durch gute Anspielbarkeit und zielführende Laufwege. Für die konsequente Aushebelung der Gästeverteidigung fehlt uns jedoch die letzte Genauigkeit.

Nun gut. Unsere neu formierten Teams der 40er und 50er kommen erst ins Rollen und bedürfen noch der Feinjustierung. Angesichts der heute gezeigten Leistung sind wir jedoch guter Dinge.

Apropos Gutes Ding. Damit wir zum Zweck des maximalen Erfolges vom richtigen Geist beseelt werden, hat uns Ludger eine antike Ledermurmeltal als Talisman gestiftet, mit der wahrscheinlich Helmut Rahn weiland das „Wunder“ besiegelte. Den Anblick dieses Glücksbringers müssen wir fortan unserem Cheftrainer Laszlo zumuten, und somit sein Trauma von Bern vertiefen. Aber wie wir ihn kennen, wird er nun zeigen wollen, dass Ferenc Puskas und nicht Fritz Walter den Fußball erfunden hat. Soll er doch, und in jedem Spiel bitte drei Buden!

Gruß, euer Bernte

13.09.17. Drei, zwei, eins Klasse... 6:3 gegen Gropiusstadt

Dörwald Drei!!!!!!!!!! Schäfer Zwei!!!!!!!!!! Vogelsang Eins! NSF Null!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Das erste echte Ü50 Heimspiel in der Vereinsgeschichte des ruhmreichen KSV Johannisthal 1980 e.V. gerät zu einer schon jetzt legendären Schlacht, welche einen Ehrenplatz in den Geschichtsbüchern sicher hat. Am Schlachtensaum johlten je länger, desto ekstatischer Chikago, Lothar, Elmar, Sauri, Sabine, Sascha, Katharina, Running, Matthies, Marco...

Was ist geschehen?

Die revolutionäre Kampftruppe des Kleinen Verschworenen Vereins, kurz KSV, hätte in Erwartung eines hohen Blutzolls eigentlich das rote Jersey von NSF Gropiusstadt tragen müssen und NSF, als Vertreter des Berliner Ü50 Hochadels, unser Fürstlich Blau. Vor Spielbeginn sammeln sich unter den gut gefüllten Luxuslogen unserer Gäste ganze Heerscharen wohltrainierter Männer aus Gropiustadt. In Neukölln sind derweilen wohl die Straßen leer. Die schon im



ersten Saisonspiel erfolgreichen Südberliner wollen auch den KSV unter ihre eisenbeschlagenen Imperialistenstiefel nehmen.

Doch wir haben etwas dagegen. Von der ersten Minute an agiert der KSV zu allem entschlossen und sammelt Ballgewinn an Ballgewinn. NSF ist völlig von der Rolle. Noch während ihr Kommandant brüllend die Disziplin seiner Truppe einfordert, startet Dörwalds Andi seinen sensationellen Auftritt. Kess die Milizionären-Kappe in den Nacken geschoben und freche Lieder auf seiner Zahnlücke pfeifend, erklärt er die glänzenden Bajonettreihen des Gegners für gegenstandslos. Andi, der alte Wagemut, wird im Spielverlauf die eminent wichtigen Treffer zum 1:0, 2:1 und 4:3 markieren, als täte er auch sonst nichts anderes. Früh erzielt er das 1:0 und sieht kurz darauf seinen Capitano Bernd allein im Duell mit dem Gästekeeper. Doch Rädelsführer Bernd schiebt den zu 198 Prozent Sicheren kläglich am langen Pfosten vorbei. Das rächt sich prompt. NSF nutzt einen derben Schnitzer der in Disziplin weniger geschulten KSV Guerilleros zum 1:1. Bis zur Pause nehmen sie dann ihren tausendfach eingedrillten Exerzierschritt auf um den kleinen KSV Trupp in den Schmutz der Tucholla Kampfbahn zu treten.

Doch die vereinbarte Waffenruhe spielt dem KSV in die Karten. Erfrischt und weil sich nun der Blick gen heimisches Casino richtet, marschiert anfangs der zweiten Hälfte nur der KSV. Ludger, Rene, Tino, Andreas, Andi, Mario, Bernd, Gerald und

Justus werfen sich in jeden Ball, kein Meter ist zu schade und offensiv sind alle zu allem entschlossen. Die zweite Halbzeit entwickelt sich zu einem echten Spektakel. Gegen 2 NSF Treffer werden 5!!! vom KSV stehen. Vorweg wieder Andi, der aus vollem Lauf zum 2:1 erhöht. Nur Minuten später lässt sich sein sonst so disziplinierter Milizenoffizier Mario vom Überschwang anstecken, geht Höchsttempo über rechts und verwandelt mit Schmackes zum 3:1.

NSF nun den drohenden Karzer ihrer heimatlichen Kasernen gewahr, besinnt sich seiner Kampfedisziplin. Wieder straucheln die Ungestümen vom KSV und erlauben binnen zwei Minuten das 3:2 und 3:3. Nun soll der KSV zur Strecke gebracht und ihre Anmaßung hart bestraft werden. Bilder des in Ketten abgeführten KSV werden heraufbeschworen!

Aber die Rechnung nicht mit Andi gemacht. Sein freches Pfeifen ist einem grimmigen Brummen gewichen. Erneut aus vollem Lauf verwandelt er zum 4:3.



NSF taumelt. Im dichtem Kampfgetümmel vor ihrem Tor läuft der Ball über Rene und Bernd zu Mario, der sich nicht bitten lässt. 5:3. Beim finalen 6:3 wählt Bernd diesmal die kurze Ecke und verwandelt eiseskalt. Die zuvor wohlsortierten NSF Truppen zerfallen in ihre Bestandteile und wenden sich der wilden Flucht zu.

Schlussbild: In Rauch gehüllt hockt der KSV unter wehendem KSV Banner aueiner Barrikade. Elmar hat man mitsamt Rollstuhl hochgehieft. Um ihn herum die glückseligen Widerstandskämpfer, ihre Augen gen Osten, Richtung Heimatcasino und der aufgehenden Sonne einer glanzvollen Zukunft.....

Il Comandante Bernd

P.S.

Vielleicht sollte ich angesichts der verheerenden Kriege weltweit solcherlei martialisches Geschreibe unterlassen und die NSF Kicker mögen die gänzlich verzerrte Darstellung ihres sehr fairen Auftritts verzeihen. Aber so reitet einen manchmal der Teufel und wenn ich mit meinem Schlachtenbild Lazlo einen Zaunpfahlwink geben kann, dann immer gerne...

Gestern sahen wir den krassen Aussenseiter KSV gegen Favorit Gropiusstadt. Reminiszenz an Deutschland-Ungarn. Andi müsste schiessen.... Tor, Tor, Tor..... Aus. Das Spiel ist aus... halten Sie uns für verrückt...



14.09.2017. Was ist Fußball? 13 Tore bei Rixdorf!!!

Pouh! Der Schreiberling schnauft, es ist einfach zu viel los. Die 40er wollen nicht nachstehen. Dem tollen 6:3 der Ü50 folgen sie mit einem alles überragenden Auftritt in Rixdorf, der in Sachen Spielwitz, Chancen und Tore auf Jahre Maßstäbe setzt..... 6:7 für KSV!

Mal wieder unser HERR der Fussballgott: Beim KSV, so die Nachricht seiner Engelsboten, finden sich neuerdings viele seiner Lieblinge, die man auch fünf Mal die Woche nachts zum Fußballspielen wecken kann. Also hat er sich mit Geduld die eher dürtigen Vorstellungen gegen Weissensee und Hilalspor angeschaut und am Dienstag voller Wonne das Spektakel gegen NSF Gropiusstadt reingezogen. Noch gestern Abend hat er beim Gedanken an die ‚Torjäger‘ Andi, Mario und Bernd unter Tränen gelacht.

Besagte Tränen gingen dann als Spätsommerschauer über Neukölln nieder. So den Blick gereinigt, machte sich der HERR zwischen Wolken bequem um seinen kleinen Helden vom KSV wieder auf die Füße zu schauen.

„Aha“ denkt er sich „interessant!“ Rixdorf hat fünf seiner Verbandsligakicker zum Warmmachen geschickt. Weil ihm das etwas fett erscheint, lässt er zwei von denen sich zanken, so dass einer beleidigt wieder vom Platz geht. Viermal Verbandsliga. Na, das soll genug Herausforderung für den KSV sein, hat er doch in Gestalt des 10er und 12ers zwei Akteure von Rixdorf gesehen, die auf engstem Raum eine komplette Abwehr austanzen und Toreschießen können. Was sie dann im Spielverlauf auch machen.

Und auf Seiten des KSV? Auch „Aha!“ Die Abwehr ist mehr als ordentlich. Andreas im Tor ist eh über alle Zweifel erhaben, was er mit einer Vorstellung der Extraklasse unter Beweis stellt. (Lieblingsszene des Spiels: Ein Rixdorfer Stürmer zieht aus drei Meter spitzer Winkel voll ab, so dass der heranstürzende Andreas mitsamt Ball herumgeschleudert wird. Und? Andreas steht ungerührt auf, den Ball fest in den Händen, weite Ausholbewegung und die Kugel Ronen punktgenau in den Lauf geworfen. Noch Fragen???) Vor Andreas agieren Tino, Mike, Micha und Andi, also reichlich Routine, Stellungsspiel, Wucht und ordentliche Spieleröffnung. Das passt. „Jepp, geil!“ entfährt es seiner Majestät als er seinen Spezi Thomas sieht, denn er weiß, dass sich in Sachen Präsenz und Umschaltspiel halb Fussballberlin die Finger nach ihm ableckt. Offensiv?



„Jawolla, großes Kino garantiert! Ronen, Ronny, Willi! Ballbeherrschung, Tempo, Torgefahr.....“

Ab geht die wilde Fahrt. Die ersten zehn Minuten sind aus Sicht des KSV noch zum Vergessen. Zum Glück wird sich das ändern. Doch zu Beginn geht Rixdorf wie warmes Messer in Butter durch die Abwehr des KSV. Bis zum 2:0 schwitzt Rixdorf nicht mal.

Defensiv lassen sie es folglich sehr locker angehen. Nach fünf Minuten kombiniert sich auch der KSV mühelos vor deren Kasten. Doch Ronny versagen Zentimeter vorm Tor die Nerven. Nicht viel besser ein paar Szenen von Willi, der bereits den Klagegesang anstimmen will. Der HERR runzelt mit der Stirn und schnappt sich die Drei in einer kurzen Spielunterbrechung. Tiefer Blick in die Augen. „Na Jungs? Wo ist euer Mut? Männer wollt ihr sein? Ok, dann Schnauze halten. Fußball ist Toreschießen und ihr macht jetzt die Dinger. Nachts auf dem Kopfkissen braucht ihr mir nicht mit Geheule kommen!“

Und das wirkt. Türöffner ist der Anschluss zum 2:1. Ronen, Willy und Ronny legen sich in Überzahl den Ball eine gefühlte Ewigkeit hin und her. Die KSV Kurve dreht sich schon genervt um, wird doch eh nix. Aber Ronen ist langsam auf Betriebstemperatur und verwandelt locker links unten. Nun ist der Glaube und Temperatur bei allen da. Der KSV reiht Offensivszenen wie Perlen an einer Schnur, während sich Rixdorf im Gegenzug mit exzellenter Ballbeherrschung durch die dichte KSV Abwehr arbeitet. Torszenen gibt es folglich wie geschnitten Brot. Es hätte auch für ein 15:15 gereicht.

Doch der KSV macht ernst, die Abwehr greift immer besser zu und nach vorne zeigen Willi und Co. eine echte Galavorstellung. Super ausgespielte Konter, trockene Abschlüsse, ein Freistoß in bester Willimanier und Thomas' Kracher nach toller doppelter Seitenverlagerung. In einer packenden zweiten Hälfte bleibt der KSV immer in Vorleistung. Rixdorf kämpft um Anschluss, resigniert aber schlussendlich beim 6:7 für KSV.

Tränen der Rührung bei unserem HERRN nehmen ihm leider die Sicht. Das böse Umknicken von Ronny, den wir verletzt vom Feld tragen müssen, kann er also nicht verhindern. Warum, fragen wir IHN? Womit haben wir das verdient? Was willst DU denn noch???

Mehr Fußball als gestern geht nicht. Wir drücken Ronny die Daumen! Bernd



09.06.2018. "Gib mich die Kirsche!"

Der Sturm eiseskalt und unser Keeper ein Killer. Ergebnis: Gestern ein 3:0 gegen VSG Altglienicke, damit einen direkten Konkurrenten distanziert und erster Ü50 Auswärtssieg der KSV Geschichte.

Zur Einzelkritik der Helden:

Autohaus' Micha (Note 1): "Gib mich die Kirsche!". Als wäre er nie weg gewesen, fordert er die Bälle in der Spitze und verwandelt traumwandlerisch. Knochentrocken beim 1:0. Er kämpft den schon verloren geglaubten Ball und drischt ihn quasi von der Torauslinie ins lange Eck. Beim 2:0 spekuliert er auf den langen Flugball von Ludger, nimmt ihn flüssig mit und tunnelt den Keeper as cold as ice. Eigentlich sicherer Hattrick vor der Pause, wenn Bernd ihm den Ball nicht in den Rücken spielt. In dieser Form unersetzlich!!!

Ludger (Note 1): "Not in my house!" Als die VSG Ludgers einzigen Flutschball am langen Pfosten kläglichst verstopft, wird seine Magie offenbar. In der zweiten Halbzeit macht er vollends den Gandalf und donnert ein "IHR KÖNNT NICHT VORBEI!!!" über den Platz. Danach hätte Altglienicke mit drei Bällen gleichzeitig schießen können, an ihm wären sie alle gescheitert. Zudem 100% Packingrate beim 2:0. Nimmt die komplette VSG per Abschlag aus dem Spiel. Ludger du Teufelskerl!!!

Tino (Note 1,5): Hinten ein Fels und Vorbereiter zweier Tore. Sein langer Ball assistiert zum 1:0, weil der Keeper den Ball nicht kontrolliert bekommt. Beim 3:0 flippert sein Freistoß solange durch die Abwehr bis er Andy und das Tor trifft. Einen weiteren Freistoß zimmert er mit Außenrist derart aufs Tor, dass dem Verteidiger auf der Torlinie bald die Rübe wegfliegt. Der Keeper war schon geschlagen. Bam!!!

Heiko (Note 2): Hat seine Mitspieler glänzen sehen und deshalb die Arschruhe behalten. Überquert folglich nur einmal die Mittellinie. Reicht doch!

Bernd (Note 2): Sein Miles and More Konto hat nun genügend Punkte für 'nen Gratisflug nach Sydney. Uermüdlicher Arbeiter mit und gegen den Ball. Setzt Justus zweimal exzellent in Szene und erzwingt ebenfalls mit Justus den Freistoß vorm 3:0.

Lazi (Note 2): Die verordnete Regenerationspause und ein Plausch mit "Tusche" haben ihm Flügel verliehen. Macht richtig Meter im Mittelfeld und mit gutem



Augen für die Mietspieler. Die von ihm gewohnten Flügelläufe lässt er jedoch angesichts der Gluthitze aus. Geschenkt, der Mann könnte unser Vater sein! Passes completed 85%, also fast so gut wie sein großes Vorbild Toni Kroos.

Andi (Note 2): "Hier stehe ich, ich kann nicht anders!" Beim 3:0 postiert er sich goldrichtig am langen Pfosten. Der Flipperball von Tino trullert mit 3,7 km/h von seinem Schienbein über die Torlinie. Der verzweifelt zuschauende Keeper macht ein Geräusch wie eine Quietscheentchen, dem man in der Wanne das Wasser aus dem Bauch drückt... VSG ist danach der Stecker gezogen.

Justus (Note 2): Kommt für die letzten zehn Minuten und macht Ballett wie ein doppelter Messi (Gewicht...). Zieht mehrfach mit Höchsttempo in den gefährlichen Raum vorm Tor. Nach tollem Doppelpass mit Bernd verzieht er nur knapp mit Pieke, so auch ein zweites Mal, erzwingt aber wiederum mit Bernd das Handspiel vor dem 3:0. In einer weiteren Sololaut kann er an der rechten Strafraumkante nur mittels Foul gestoppt werden. Beim Aufschlag lösen die Seismographen am Teilchenbeschleuniger in Adlershof einen Alarm aus. Das wird teuer...

Gerald (Note 2): Die Bank von der Oberspree. 100 % einsatzbereit, null Fehlpässe!!!

Elmar (Note 2): Die Bank von Grünau. Zieht sich das Spiel genüsslich aus der Hintertorperspektive rein und gewährt den Feiernden eine Runde aus der Privatschatulle.

P.S. Dass wir Tusche vis a vis hatten und Union jüngst am Vorabend des 50. Jubiläums ihres Pokaltriumphs Carl Zeiss zugelost wurde, hat die Sache gestern rund gemacht. Wir gedenken an dieser Stelle an unseren Jimmy, der dereinst den langen Ball vorm 1:1 geschlagen und Jena damit die Moral genommen hat. Sein Humor und Zug zum Tor lebt in uns allen. Apropos Zug zum Tor. Die Ü50 weist in dieser Saison 11 verschiedene Torschützen auf! Respekt!!!



13.06.2018. Mächtig Salz in der Suppe!

Der gestrige 3:1 Heimsieg gegen die Sportfreunde hatte reichlich Würze. Wir schließen daraus: Der Koch ist verliebt und wir alle mit ihm.

KSV, wir lieben dir!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Was ist passiert? Ein frenetisch feierndes Publikum ist Zeuge eines äußerst gelungenen Saisonabschluss mit der ganz großen Kapelle und es erlebt einen Derby-Revanchesieg, der den anderen Johannisthalern in plötzliche Aufstiegsträume grätscht. Eine ohnehin fette Rivalität hat also neue Nahrung.

Der jubelnde KSV hingegen klettert noch im letzten Saisonspiel in der Tabelle und festigt Rückrundenplatz 4! Richten durfte es ausgerechnet der Käpt'n persönlich, dem im kongenialen Zusammenspiel mit seinen tollen Männern zwei Buden gelingen und der auch vor Rene's wunderbaren Treffer zum 2:0 assistieren darf.

Und um unser Glück perfekt zu machen, kehrten, just zum letzten Spieltag und quasi mit Helikopter und per Präsidialbeschluss eingeflogen, zwei verlorene Söhne wieder. Pit hatte schon seit gefühlt Jahren nicht mehr in der heimischen Kampfarena gegen den Ball getreten, was er gestern mehr als passabel tat. Zwar ohne Glück beim Torabschluss, aber prima als Ballverteiler und schulbuchmäßig seine Ecke zum wichtigen 1:0. Über Heimkehrer Pierre wiederum könnten wir an dieser Stelle Oden verfassen. Seine unauslöschlichen Verdienste für den KSV seit Gründertagen sind legendär und wer ihn gestern den Ball hat streicheln sehen, der weiß, warum Elmar alles daran gesetzt hat, ihn gestern in seine Arme schließen zu dürfen.

Zum gestrigen Spiel. Bei besten Wetterbedingungen diktiert der KSV von Beginn an die Partie. Der Ball läuft über weite Strecken der Begegnung super durch die Reihen und die Sportfreunde, ohne ihren Topsturm, haben alle Hände voll zu tun ihren Laden beisammen zu halten und entwickeln nur sporadisch Torgefahr. Die strahlt der KSV jedoch reichlich aus, bringt das Sch...ding aber bis kurz vorm Halbzeitpfeif nicht im fremden Gehäuse unter. Also muss der Käpt'n selber die Flagge ergreifen und zur Kaperung ansetzen.

Pit hatte zuvor zwei Riesendinger liegen gelassen und sich beim zweiten Versuch dilletantisch an seines Anführers traumhaften Zuspiels vergangen. Er



ist also in der Pflicht und erfüllt sie. Bei einer Ecke von links ergeben sein herrlich aufs lange Eck gezogener Ball und Bernds luftig in die Höhe gewuchtete Stirn die auf Millisekunden genau übereinstimmenden Koordinaten und es klingelt zum 1:0. Haben sich also doch die nächtelangen Videostudien von Miro Kloses schönsten Kopfballtoren gelohnt. Wie er in der Luft steht, wie der ganze Oberkörper aus voller Spannung den Schädel in die Schussbahn wirft. Oh und Ah.....

Nach dem Pausenpfiff schlampert der KSV defensiv und bekommt seine reichlich vorgenommenen Einwechslungen nicht gut in den Griff. Kurz riecht es nach Ausgleich. Doch nicht mit Rene. Glücklicherweise hält ihn nicht seine unsinnige Postierung in der Abwehr und er lässt sich just in time am linken Strafraumrand blicken. Eine riberyische Körpertäuschung, Ball auf den guten Fuß gelegt und mit Vollspann in den Winkel gehämmert. Ohlala Monsieur Kotsch! So zeigt man es allen Kritikern....

Beim 3:0 erinnert sich Bernte an den tolle 'Autohaus' von letzter Woche. Heiko macht zur Vorbereitung den Ludger, findet mittels punktgenauem Abschlag den durchstartenden Bernd, der eiskalt einschiebt.

Der 3:1 Anschlusstreffer ist pure Schlamperei, aber geschenkt, kann passieren!

Ein stolzer Käpt'n blickt mit seiner Mannschaft vom Deck aus auf den festlich geschmückten Heimathafen. Menschenmassen winken ausgelassen. Zu Saisonbeginn noch als wackliges Boot in die wilden Wellen einer unbekannten Ü50 Liga gestartet, kehren wir siegreich ob aller Stürme unter vollem Dampf zurück. Unsere Schiffsirene tönt ehern weit übers Land und der Bug ist mit einem mächtigen Ehrenband umflochten:

"KSV Johannisthal 1980 e.V. - Best Newcomer Ü50 In 2017/2018"

P.S. Kompliment aber an die Sportfreunde, die gestern sehr fair aufgetreten sind und klaglos zum Sieg gratuliert haben. Und Danke an Eichkamp, das bei unserem Tabellennachbarn aus Gropiusstadt nach 0:2 Pausenrückstand noch ein Remis rausholt.

7. Mauerfallcup

12.08.2017. Loveboat „Mauerfallcup“!!!



Bester Spieler, bester Torschütze, bestes Team... Mehr geht nicht! Die Jungs von Lichtenberg 47 mit Justus als Gratulanten.

Und schlussendlich scheint allen die Sonne! Morgens noch stampfend im Regen und schwerer See gestartet, nahm unser „Mauerfallcup“ tagsüber immer mehr an Fahrt auf und flog zum Abend ausgelassen und fröhlich der Abendsonne entgegen. So fanden die acht Teams, welche sich zuvor in teils hart umkämpfter Konkurrenz gemessen hatten, beim abschließenden Feiern wie eine große Fußballfamilie zusammen. Als gegen Ende des Tages unsere bravourös aufspielende Giorgia Job „yellow submarine“ anstimmte, wurde also mitgeschmettert und somit dem Anlass gebührend entsprochen: Wir sitzen alle im gleichen Boot und es liegt an uns, ob es einer glücklichen Zukunft entgegen



fährt. Hinweg mit allen Mauern, die unsere Solidarität hemmen wollen!!! Im sportlichen Vergleich, der uns als Fußballer zusammenführte, gab es keinen Weg vorbei an den Jungs von Lichtenberg 47. Sie reihten Sieg an Sieg und gewannen absolut verdient den siebten Mauerfallcup. Zudem stellten sie den besten Torschützen und Spieler in Personalunion, was ihre Überlegenheit sehr deutlich dokumentiert. Hinter ihnen reihten sich die jungen Kerle der Lichtenrader Füchse und die Routiniers von Chemie Adlershof ein. Die BSG des Bezirksamtes war schlussendlich mit Platz vier zufrieden. Gehadert hat die „Jugendvertretung“ des KSV, welcher ein Vorrunden-Unentschieden gegen Lichtenberg für den Einzug ins Halbfinale gereicht hätte. Leider kassierten sie ein 0:1, womit es nur noch um Platz 5 gehen konnte, den sie gegen Minerva sicher unter Dach und Fach brachten. Auf Platz 7 fand sich hinter Minerva die Concordia aus Britz ein, womit sie der Ü50 des KSV die Schlusslaterne überließen.

Für den ansonsten prima Ablauf garantierten wie gewohnt souverän Atze Strehlow, Sauri und Justus an den Pfeifen, das tolle Cateringteam unter Federführung von Sabine, Elmar als glänzend aufgelegter Conferencier, die Jury um Gerald und Bernd, das Presseteam Alex und Peter, unsere furiose Giorgia Job sowie Langhaar und Guido, welche ein Wildschwein auf brandenburgische Art eingelegt hatten, das sehr lecker kredenzt wurde. Bei dieser Gelegenheit auch einen herzlichen Glückwunsch an Langhaar für seine 1500 Spiele im Dienste des KSV. Er lebe hoch, hoch, hoch!

Vielen, vielen Dank an alle, die da waren. Kommt bitte wieder. Ihr habt ja gesehen: Beim KSV lässt sich feiern und so soll es bleiben....

Viel Vergnügen bei folgender Bilderstrecke:



So fing es an. Bei Turnieröffnung schon pudelnass.



Och ne. Ronny und Andy wollen es nicht glauben. Regen am Morgen!



Der eine klammert verzweifelt am Kaffebecher, Tino grübelt über eine Ausrede
aber Chicago hat Spaß,,,



Aber Elmar zieht unter prominenter Beobachtung sein Programm durch. Rene beschwört derweilen den Himmel.



Unsere allerbeste Giorgia, die wir haben!



Schönes gemischtes Doppel!



Die BSG. Hätte gerne mehr gewollt, aber letztlich zufrieden mit Platz 4.



Routiniert. Chemie Adlershof sichert sich im Schlussspurt Platz 3.



Sieht ein wenig beschiss... aus und so haben sie auch gespielt. Die KSV Ü50



Erfolgreicher aber in der Endabrechnung reichte es dennoch nur für Platz 5. Die „Jugendmannschaft“ des KSV



Altherren?! Na, ja. Die forschen Jungspunde der Lichtenrader Füchse müssen sich im Finale gegen die 47er geschlagen geben.



Die „Notelf“ von Concordia Britz. Fürs nächste Mal versprechen sie die volle Kapelle.



Gewinner des „Schönste Trikot Contest“. Minerva.



Gewinner überhaupt. Die Lichtenberger von 47. Gratulation!!!



Die Auszeichnung „Bester Goalie Ü50“ geht an Dieter Friedrich vom Bezirksamt.



Bestes Catering „Getränke, Kuchen, Kaffee“



Bestes Catering „Koscher Wurst und Wildschwein a la Björn“



„Vorhang auf, es tanzen jetzt die Puppen...“ Elmar, assistiert von Sascha, in der Moderation.



Presse pittoresk. Unsere Alex!





Jungschiri Justus bei der Unterweisung durch die Altmeister Strehlow und Sauer



Altmeister! Gewinner des Preises als „bester Spieler Ü66“ Laszlo Kleber, wer sonst?



Ritter ohne Furcht und Tadel! Hat Justus den Ball versteckt?



Symbolträchtig. Konsternierte Ü50. Dahinter Mike souverän als Bollwerk der U50.



Nix gerissen. Aber lachen können sie noch. Glenn und Bernte.



Oha, Granulatschei... in Kiloabmessungen!!!



KSV Johannisthal 1980 e.V.



7. „Mauerfall-Cup-Gedenkturnier“
Käthe-Tucholla-Stadion, Bruno-Bürger-Weg 99, 12439 Berlin
12.08.2017

Staffel I

Concordia Britz
SV Lichtenberg 47
KSV Johannisthal U50
BSG Bezirksamt

Staffel II

SC Minerva
Chemie Adlershof
KSV Johannisthal U50
Lichtenrader Füchse

Spielplan Staffel I (Kunstrasen I-Straßenseite)

Spielzeit 2 x 10 Minuten

10:45 Uhr	Concordia Britz	-	SV Lichtenberg 47	0:6
11:10 Uhr	KSV Johannisthal U50	-	BSG Bezirksamt	1:4
11:35 Uhr	BSG Bezirksamt	-	Lichtenberg 47	1:2
12:00 Uhr	Concordia Britz	-	KSV Johannisthal U50	0:1
12:25 Uhr	BSG Bezirksamt	-	Concordia Britz	3:0
12:50 Uhr	SV Lichtenberg 47	-	KSV Johannisthal U50	1:0

Spielplan Staffel II (Kunstrasen-Spreeseite)

Spielzeit 2 x 10 Minuten

10:45 Uhr	SC Minerva	-	Chemie Adlershof	0:2
11:10 Uhr	KSV Johannisthal U50	-	Lichtenrader Füchse	0:3
11:35 Uhr	Lichtenrader Füchse	-	Chemie Adlershof	2:0
12:00 Uhr	SC Minerva	-	KSV Johannisthal U50	2:0
12:25 Uhr	Lichtenrader Füchse	-	SC Minerva	0:0
12:50 Uhr	Chemie Adlershof	-	KSV Johannisthal U50	2:1

Vorrundenergebnisse



Staffel I		Tore	Punkte
1.	SV LICHTENBERG	47:9	9
2.	BSG BEZIRKSAMT	4:3	4
3.	KSV ÜSO	2:2	4
4.	CONCORDIA BRITZ	0:9	0

Staffel II		Tore	Punkte
1.	LICHTENRADER F.C. ÜSO		7
2.	CHEMIE ADLERSDORF	4:3	6
3.	SC HINERVA	2:2	4
4.	KSV ÜSO	1:7	0

Platzierungsspiele (Spielzeit 2 x 10 Minuten)

13:30 Uhr	1. Halbfinale	1. Staffel I -	2. Staffel II
		LICHTENBERG 47 -	CHEMIE ALI 7:1
13:30 Uhr	2. Halbfinale	1. Staffel II -	2. Staffel I
		LICHTENRADER F. -	BEZIRKSAMT 2:0
14:00 Uhr	Spiel um Platz 7	4. Staffel I -	4. Staffel II
		CONCORDIA B -	KSV ÜSO 0:4
14:00 Uhr	Spiel um Platz 5	3. Staffel I -	3. Staffel II
		KSV ÜSO -	SC HINERVA 2:0
14:30 Uhr	Spiel um Platz 3	Verlierer 1. HF -	Verlierer 2. HF
		CHEMIE ALI -	BEZIRKSAMT 3:0
15:00 Uhr	Finale	Sieger 1. HF -	Sieger 2. HF
		LICHTENBERG -	LICHTENRADER F.

Tabellen der Vorrunde und Finals



U+L 50 / über 50 / L 60
 stellen kurz
 Lichtenberg 47
 ← Lazi Gleser

Bester Spieler:

Bester Torschütze:

Bester Torwart: Rene Karpmann Dieter Friedrich
 Lichtwader Bezirksamt
 Fichte

1. SV LICHTENBERG 47
2. LICHTWADER FICHTE
3. Chemie Adlershof
4. Bsp. Bezirksamt
5. KSV JOHANNISTHAL U 50
6. SC MINERVA
7. Concordia Birk
8. KSV JOHANNISTHAL über 50

Platzierungen und Ehrungen



Und ihm gehört die Zukunft!



Nochmals. So sehen Sieger aus!!!

Traditionelles Botschafterturnier

08.07.2018. "Ihr Völker dieser Welt schaut....

doch mal beim KSV rein!"

Beim gestrigen Botschafterturnier belebte der KSV ein Tradition, die in der DNA unseres Vereins fest verankert ist. Schon in den frühen 80er hat der KSV Völkerverständigung sehr wörtlich genommen. Auf dem Fußballplatz durfte die ganze Welt Platz finden und kurzerhand waren die Grenzen eines nach innen tödlich gesicherten Heimatlandes übersprungen.



KSV mit Botschaftern Frankreichs im Jahre des Herrn 1983 und siegreiche Vertreter des Vereinigten Königreichs just gestern.....



Im Modus jeder gegen jeden, je zwei Halbzeiten in Hin- und Rückspiel hatten alle Beteiligten 8 mal 12 Minuten zu spielen. Huh!!! Das wurde lang und länger bei hundert Prozent Sonnenbestrahlung, denn himmlische Mächte wollten unser schönes Turnier unter blauen Himmel betten.

Gesiegt hat hochverdient die Britische Vertretung. Hoffen tat die Französische Botschaft, welche im Verbund mit den AllStars vom KSV die erste Begegnung nur unglücklich gegen UK mit 0:1 verlor, danach die Erste vom KSV mit 4:1 unterpflügte, jedoch nach Verlust ihres Torjägers und Bernds Republikflucht im Endspurt abreißen lassen musste. Gelitten und spät gefeiert haben die 1. Männer vom KSV, denn ohne Wechseloption gestartet, bekamen sie zunächst keinen Stich um dann im letzten Spiel doch noch ein 1:0 Sieg einzufahren.

Das Team UK war jedenfalls ein äußerst würdiger Sieger. Mit jungen, flinken Beinen und einem Top Torhüter (hört, hört!) gewannen sie jedes Spiel und kassierten im ganzen Turnierverlauf nur ein Gegentor. Das musste unser Mike besorgen, der sich nach seinem einem Saisontörchen der hinter uns liegenden Spielzeit, und dem einzigen KSV Tor in Plöwen zum Spezialist für GANZ seltene Tore entwickelt. Unter den sonstigen üblichen Verdächtigen trugen sich vom KSV gestern noch Dennis, Rene und Bernd in die Torschützenliste ein. Immerhin...



Hübsche Pointe: Zum besten Torschützen und besten Spieler wurden zwei 'Jungs' geehrt, deren Familien im Elsass heimisch sind. Der eine vertrat Frankreich, der andere das Vereinigte Königreich!!! Womit wieder beweisen wäre: Wo gut gegessen wird, da wächst die Begabung fürs Fußballspielen, selbst wenn man sich später mit Porridge, püriertem Irgendwas und fish and chips begnügen muss....

Wir wollen aber nicht nur die sportlichen Aspekte sehen. Was auf dem Platz ein erbittertes Ringen um jeden Ball und jeden Meter Raumgewinn war, verwandelte sich ab der Siegerehrung und beim anschließenden Together Viewing in vielfache Umarmungen, intensiven auch kritischen Austausch, dem einen oder anderen Flirt mit den anwesenden Damen und vielen neuen Verabredungen. Beispielsweise Elmar ging mit einem Date zum elsässischen Dinerkochen und Einladungen zum WM Gucken in den Botschaften nach Hause und es könnte durchaus sein, dass sich die Teams schon zu unserem Mauerfallcup am 11. August erneut gegenüber stehen.

Frühe Anreise:



Früh Fleißige....Björn, Elmar, Langhaar und Rene:







Die Legenden Bernd und Pierre. Mike, Dennis (wollte endlich auch mal aufs Bild), Lazi und das Ohr von (Sauri oder Lothar?). Die Youngster France und UK sowie Vertreterinnen der Französischen Botschaft:







All together now...



Rückwärtig:



Wer „so“ sagt, ...



Go Lazi go:



Lass klappern Lazi!



Go faster Lazi!



Wer denn nun, Bernte?



Auf die Knochen. Bernte diesmal klar!



Not in my house:



Again, Not in my house!!!



And again....



Zizou light und Ronny kann es auch...



Krosche,

Die Berliner Mauer!!!



Defense pur!!!





Oldie and goldie



Und goldige Oldies:



Final Ehrende und Geehrte....

Urkunde, Andreas auf dem Regenerationsplatz, Impressario Elmar, Ana-Maria Träsnea als Vertreterin des Bezirks, der Torjäger UK aus dem Elsass und sein ebenfalls hoch dekorieter Landsmann, Tino mit Trostpreis, der beste Teamplayer Frankreichs mit Ehrung zu Platz Zwei und all together now...









Finale Grande. Nochmals das siegreiche Team und nun ab ins Casino und gucken wie England die Schweden gen Heimat schickt.



And Elmar with french connection:



Gepflegte Konversation:





Darts/Skat

22.10.2017. Darts in gemütlicher Runde

Es berichtet unser Sonderkorrespondent Frank vom gestrigen Turnier:

Mit 8 Teilnehmern war es ein eher gemütlicher Abend, auch die erreichten Scores blieben diesmal bescheiden im Vergleich zum letzten Turnier. Wir spielten alle an einem Automaten, es ging über 8 Legs. Im ersten Leg wurde Frank etwas schneller warm, als die Anderen und konnte dieses für sich entscheiden.

In Leg 2 drehte Silvana auf, ausgemacht wurde in der 5. Aufnahme, mit dem letzten Dart auf die Doppel 15!!!

Offenbar waren alle davon so geblendet, das auch im 3. Leg nur Paul und Silvana um den Sieg kämpften, Paul verfehlte mit seinen Matchdart die 7 und mußte folgerichtig mit ansehen wie sich Silvana auch das 3. Leg sicherte.

In Leg 4 kam Frank wieder ins Spiel und konnte es für sich entscheiden, das galt auch für Leg 5, wo er mit den beiden ersten Aufnahmen jeweils 100 abbaute und in der 5. Runde ausmachte.

Leg 6 verlief ohne Höhepunkte und ging ebenfalls an Frank. Bereits jetzt zeichnete sich ein Trend für den Abend ab. Um den Sieg kämpften Frank, Silvana, Paul und Björn, wobei Björn bis hierher bei der Startverlosung Pech hatte und 3 x hintereinander von Platz 8 starten musste.

Leg 7 ging an Sabine, da Ronny sich bei seinem ersten Matchdart überwarf, kamen alle noch einmal dran und konnten somit ihre Verluste minimieren, Sabine hatte hier die besten Nerven.

Leg 8 war noch einmal heiß umkämpft, Björn überwarf sich 2 x hintereinander und hatte das Nachsehen, Paul tat es ihm nach, so konnte Ronny dann in der 14. Runde! (Im Training reicht das für 3 Legs) das Match beenden, ohne den Anderen noch groß zu schaden, da sich fast alle runtergespielt hatten. Wir schieben diese Entwicklung mal auf den Alkohol!!!

Fazit: Alle hatten Spaß, Björn leider den Herbstblues und Sauri hatte einen



rabenschwarzen Tag, Fabian kann mit mehr Training noch einiges erreichen. Vielen Dank an Sabine und Silvana für ihr leckeres Essen, und noch mal Glückwunsch an die Fußballer zu Ihrem Erfolg vor unserem Turnierbeginn.

Frank



Die einträchtige Dartsgemeinde

21.10.2017

Name	Leg	Leg	Leg	Leg	Leg	Leg	Leg	Leg	Gesamt	
SILVANA	17	—	—	33	100	114	17	14	295	2
BJÖRN	21	96	177	32	50	163	25	5	469	4
FRANK	—	70	16	—	—	—	32	59	177	1
SAURI	213	191	131	207	212	203	58	80	1295	8
RONNY	133	113	56	32	98	104	31	—	567	5
PAUL	31	143	28	136	15	53	20	14	446	3
FABIAN	78	139	141	48	159	119	25	69	778	6
SABINE	132	145	90	132	166	91	—	59	834	7

Und die Ergebnisliste.



18.11.2017. Har-do it...

...tut er es? Ja er tut's!!!

Hardo Goldammer gewinnt die inoffizielle deutsche Skatmeisterschaft-Bruno-Bürgel-Weg in den heiligen Hallen unseres KSV Casinos! Von den 18 schlussendlich gewerteten Teilnehmern ließ sich Hardo beim gestrigen Turnier zu keinem Zeitpunkt aus der Ruhe bringen. Selbst am Tisch mit Altmeister Rabe spielte er ungerührt Stich um Stich. In der Endabrechnung folgten mit deutlichem Abstand Lothar und Dieter auf den nachfolgenden Plätzen. Dahinter sortierte sich ein buntes Teilnehmerfeld ein, welches u.a aus Oranienburg und Mittenwalde angereist kam, um sich beim Kartenkloppen zu messen und lecker Eisbein zu vertilgen. Es ist ja hinlänglich bekannt, dass Lothar beim Preise Ausschütten nicht zaudert und so konnten zu tiefer Nachtstunde gänzlich zufriedene Skatfreunde den Heimweg antreten. Selbst Schlusslicht Sascha, der mangels Konzentration den Preis fürs Vielbeschäftigtsein/Reichwerden zahlen musste, soll noch mit Trostpreisen versorgt worden sein. Speziellen Dank an Lothar für die tolle Organisation sowie an Sabine und Dirk, die mal wieder unermüdlich gewirbelt haben, wobei unser Sabinchen auch beim Reizen gegläntzt und eine der vorderen Plätze eingenommen hat. Das nennt man Multitasking, Frau eben....



Champion Hardo am Gabentisch mit Organisator und Vizemeister Lothar.



Und Micha darf auch...